

BEREICHS

**FEUERWEHR**

VERBAND **DEUTSCHLANDSBERG**



**JAHRESBERICHT**  
**2019**

# Inhalt



Vorwort LFR Helmut Lanz	4	Strahlenschutz	41
Technische Einsätze	6	Atemschutz	42
Tierrettungen	14	Betriebsfeuerwehren	43
Brandeinsätze	15	MRAS & EBB	44
Übungen	20	Gefahrgut	45
Interview LFR Helmut Lanz	24	Steirisches Feuerwehrmuseum	46
Öffentlichkeitsarbeit	27	Statistik	47
Finanzielles	27	BDLP & THLP	48
Rechtliches	28	Landesleistungsbewerb	50
Katastrophenhilfsdienst	29	FLA Gold	51
Sanität	30	Feuerwehrfreundlicher Arbeitgeber	51
Funkleistungsabzeichen	31	Atemschutzleistungsprüfung	52
Aus- und Weiterbildung	32	Bereichsleistungsbewerb	54
Neu gewählte Funktionen	33	Geschichte & Dokumentation	56
Feuerwehrsenioren	34	Termine 2019	57
Jugendübungen	36	Neue Fahrzeuge und Rüsthäuser	58
Feuerwehrjugend	38	Bereichsfeuerwehrausschuss	60
Wasserdienst	40	Impressum	62

# Vorwort



## Liebe Leserinnen und Leser unseres Jahresberichts!

Ein letztes Mal darf ich Sie von dieser Stelle aus grüßen und Ihnen den Jahresbericht des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg als Bereichsfeuerwehrkommandant präsentieren.

2020 läuft meine Funktionszeit aus Altersgründen aus, so, wie es das Steiermärkische Feuerwehrgesetz vorsieht. Es wird daher zur Mitte des Jahres zu einer Neuwahl im Bereichsfeuerwehrkommando kommen, meinem Nachfolger darf ich schon jetzt viel Schaffenskraft und alles Gute für die Erfüllung dieser ehrenvollen Aufgabe wünschen.

Das Jahr 2019 war glücklicherweise von wenigen großen Einsätzen, zumindest in unserem Bezirk, gekennzeichnet. Hervorzuheben ist wohl der Katastropheneinsatz im Ausseerland zu Beginn des Jahres. In für einen Katastropheneinsatz

außergewöhnlich kurzer Zeit, innerhalb von nur wenigen Stunden nach der Alarmierung, standen unsere Einsatzkräfte bereit, um bei der Bewältigung der Schneemassen in der Obersteiermark zu helfen. Nicht nur das, es standen sogar so viele Helfer bereit, dass man nicht alle zum Einsatz bringen konnte. Dies zeigt, wie schlagkräftig unsere ausschließlich aus Freiwilligen bestehende Einsatzorganisation ist und dass sich die Bevölkerung jederzeit auf uns verlassen kann.

Positiv bemerkbar machen sich inzwischen bereits die Vereinfachungen auf Ebene des Landes-

feuerwehrverbandes, welche dazu führen, dass sich unsere Funktionäre weniger der Bürokratie und mehr ihrer eigentlichen Aufgabe widmen können. Immer umfangreichere Einsatzaufgaben neue Technologien bei Fahrzeugen, Verwendung neuer Materialien bei Neubauten und vieles mehr machen eine immer umfangreichere Aus- und vor allem auch regelmäßige Weiterbildung in allen Bereichen inzwischen zur Pflicht für jede Feuerwehrkameradin und jeden Feuerwehrkameraden und das Hobby Feuerwehr zu einem Nebenberuf, der einen nicht unwesentlichen Zeitaufwand erfordert.

An dieser Stelle komme ich nun zu meinen Dankesworten. In den 28 Jahren und sieben Monaten, die ich als Bezirksfeuerwehrkommandantstellvertreter, späterer Bezirksfeuerwehrkommandant und nunmehriger Bereichsfeuerwehrkommandant die Geschicke des BFV Deutschlandsberg aktiv mitgestalten durfte, gab es viele Wegbegleiter, mit denen ich zusammenarbeiten durfte und die mich unterstützten. Seien es die vielen Sonderbeauftragten im Bereichsfeuerwehrausschuss, die Abschnittsfeuerwehrkommandanten in dieser Zeit und nicht zuletzt meine Brandräte, aber auch alle Feuerwehrkommandanten und deren Stellvertreter, bei denen ich mich aufrichtig für die gute Zusammenarbeit bedanken möchte.

Wenn man auch nicht immer einer Meinung war, so haben wir doch stets versucht einen Konsens zu finden und im Rahmen der Möglichkeiten und gesetzlichen Vorgaben das Beste für unsere inzwischen 69 Freiwilligen und Betriebsfeuerwehren herauszuholen.

Bedanken muss ich mich auch bei den politischen Vertretern, seien es die Bürgermeister der einst 40 und nunmehr 15 Gemeinden mit deren Gemeinderäten oder unsere Abgeordneten zum Landtag, Nationalrat und Bundesrat, die stets ihre Verbundenheit mit dem Feuerwesens zum Ausdruck brachten und auf deren Unterstützung ich mich verlassen konnte. Nicht zuletzt gilt ein Dank den Behördenvertretern, allen voran der Bezirksverwaltungsbehörde, mit der es ausnahmslos immer ein gutes Einvernehmen gab.

Anführen und mich ebenso sehr herzlich für die Zusammenarbeit und stets freundliche Aufnahme bedanken darf ich mich bei den befreundeten Einsatzorganisationen, der Polizei, dem Grünen und dem Roten Kreuz sowie der Bergrettung.

Abschließend seien die vielen tausend Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg erwähnt, die die Basis unserer

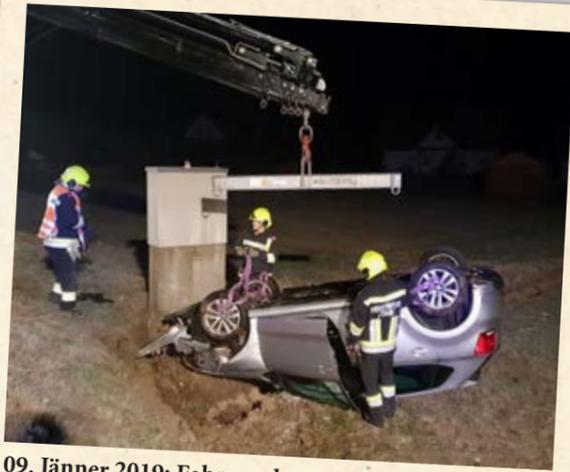
Einsatzorganisation bilden und die Tag und Nacht bereit stehen und wenn es sein muss ihr Leben aufs Spiel zu setzen, um dem Nächsten zu helfen. Sie sind die, denen der größte Dank gebührt, all jenen, die in den letzten Jahren und Jahrzehnten im Einsatz waren und all jenen, die ihnen noch folgen werden.

Es waren viele interessante Begegnungen, Gespräche und Diskussionen in den letzten Jahrzehnten, von denen ich kein einziges versäumt haben möchte. Aber auch, wenn ich mich bald in Feuerwehpension befinde, werde ich dem Feuerwesens treu bleiben und die eine oder andere Begegnung wird sicher noch folgen, für mich wohl in etwas entspannterer Atmosphäre, ohne die Last der Verantwortung auf den Schultern.

Ich wünsche Ihnen allen alles Gute für die Zukunft und nun viel Spaß beim schmökern in unserem Jahresbericht!

LFR Helmut Lanz  
Bereichsfeuerwehrkommandant

## Technische Einsätze



09. Jänner 2019: Fahrzeugbergung in Mettersdorf: Fahrerin verletzt. Im Einsatz: Feuerwehren Mettersdorf und Stainz.



14. Jänner 2019: Verkehrsunfall auf der L601: Frontalkollision zwischen einem LKW und einem PKW: 1 Toter und eine verletzte Person. Im Einsatz: Feuerwehren Preding, Wettmannstätten, Hengsberg (LB) und Schönberg (LB) sowie der Rettungshubschrauber C12.



16. Jänner 2019: Fahrzeugbergung auf der L619: Ein PKW war von der Straße abgekommen und auf dem Dach liegen geblieben. Im Einsatz: Feuerwehren Glashütten und Deutschlandsberg.



19. Jänner 2019: Fahrzeugbergung auf der L645 in Hohenfeld. Im Einsatz: Feuerwehren Bad Gams und Stainz.



18. Februar 2019: Menschenrettung in Freiland: Ein Forstarbeiter war mehrere Meter über einen steilen Abhang gestürzt und wurde verletzt. Im Einsatz: Feuerwehren Wildbach und Deutschlandsberg.



26. Februar 2019: Ein Schülerbus kam auf der L617 zwischen Neudorf und Grafendorf bei Stainz von der Fahrbahn ab: mehrere Verletzte. Im Einsatz: Feuerwehren Grafendorf und Neudorf.

## Technische Einsätze



28. Februar 2019: Verkehrsunfall in Gasselsdorf forderte mehrere Verletzte. Im Einsatz: Feuerwehren Dietmannsdorf, St. Martin i.S. und St. Ulrich i. G.



04. März 2019: Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person im Stadtgebiet von Deutschlandsberg. Im Einsatz: Feuerwehren Deutschlandsberg und Frauental sowie der Rettungshubschrauber C12.



11. März 2019: Verkehrsunfall auf der L605 forderte eine verletzte Person. Im Einsatz: Feuerwehr Pöfing-Brunn.



13. März 2019: Forstunfall in Wernersdorf: Ein Holzarbeiter erlitt schwere Verletzungen. Im Einsatz: Feuerwehren Wernersdorf und Wies.



15. März 2019: Zug rammt PKW in Deutschlandsberg: Durch das beherzte und blitzschnelle Eingreifen einiger Ersthelfer konnte die Fahrzeuglenkerin kurz vor der Kollision mit einer Zuggarnitur aus ihrem Fahrzeug gerettet werden. Im Einsatz: Feuerwehr Deutschlandsberg.



31. März 2019: Ein Verkehrsunfall auf der B76 in Rassach forderte vier verletzte Personen. Im Einsatz: Feuerwehr Rassach.

## Technische Einsätze



10. April 2019: Verkehrsunfall an der B76 im Johngraben: Ein Fahrzeuglenker kam mit seinem Fahrzeug ins Schleudern und blieb seitlich auf der Fahrbahn liegen. Im Einsatz: Feuerwehren Schamberg, Frauental und Rassach.



10. April 2019: Fahrzeugbergung in Wald bei Stainz: Lenker wurde leicht verletzt. Im Einsatz: Feuerwehren Wald bei Stainz und Stainz.



29. April 2019: Verkehrsunfall mit zwei Fahrzeugen auf der B74 in Hohlbach forderte mehrere verletzte Personen. Im Einsatz: Feuerwehr Hohlbach-Riemberg.



04. Mai 2019: Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person auf der B69 in Mitterstraßen. Im Einsatz: Feuerwehren: St. Oswald o.E. und Eibiswald sowie der Rettungshubschrauber C12.



15. Mai 2019: LKW-Bergung in Pichling. Im Einsatz: Feuerwehren Ettendorf und Stallhof.



21. Mai 2019: Zwei Fahrzeuge kollidierten auf einer Gemeindestraße in St. Josef. Im Einsatz: Feuerwehr St. Josef.

## Technische Einsätze



22. Mai 2019: Motorradunfall auf der L606 in Wildbach: Lenker verletzt. Im Einsatz: Feuerwehr Wildbach.



22. Mai 2019: Ein PKW-Lenker kam auf der B76 von der Straße ab und fuhr in den Betonsockel einer Hauseinfriedung. Nach dem Aufprall blieb das Fahrzeug auf dem Dach liegen und begann im Bereich des Motors zu brennen. Im Einsatz: Feuerwehren Rossegg und Blumegg-Teipl.



25. Mai 2019: Verkehrsunfall auf der L314: Lenkerin verletzt. Im Einsatz: Feuerwehren St. Stefan ob Stainz und Rossegg.



03. Juni 2019: LKW-Bergung in Pirkhof. Im Einsatz: Feuerwehren Pirkhof und FF Stainz.



04. Juni 2019: Verkehrsunfall auf der L605 in Pöfling-Brunn: Ein PKW-Lenker kam mit seinem Fahrzeug von der Straße ab und touchierte einen Hydranten. Im Einsatz: Feuerwehr Pöfling-Brunn.



04. Juni 2019: Ein vollbeladener LKW war auf der Landesstraße 639 auf das Straßenbankett geraten und stecken geblieben. Mittels eines Schwerlastkranes und zwei Radladern wurde der Lastkraftwagen aus seiner misslichen Lage geborgen. Im Einsatz: Feuerwehren Preding, Wieselsdorf und Wohlsdorf.

## Technische Einsätze



12. Juni 2019: Schadstoffeinsatz in Lannach: Ein Dieseltank wurde derartig beschädigt, dass eine erhebliche Literzahl an Diesel ausgeflossen war. Aufgrund der Menge an Diesel, die ins Erdreich sickerte, wurde der betroffene Bereich von einem Bagger abgetragen und das kontaminierte Erdreich der richtigen Entsorgung zugeführt. Im Einsatz: Feuerwehren Lannach und Lebring-St. Margarethen (GSF).



17. Juni 2019: Ein PKW-Lenker kam auf der B76 in Lannach von der Fahrbahn ab, touchierte ein Lichtzeichen der GKB und wurde durch den Aufprall auf die Fahrerseite geschleudert. Im Einsatz: Feuerwehr Lannach.



23. Juni 2019: Auspumparbeiten nach Starkregen in St. Josef: Aufgrund großer Regenmengen wurde eine ganze Produktionshalle überschwemmt. Im Einsatz: Feuerwehren St. Josef und Oisnitz.



30. Juni 2019: Auf der B69 in Soboth forderte ein Unfall zwischen einem PKW und drei Motorrädern ein Todesopfer. Im Einsatz: Feuerwehren Soboth und St. Oswald ob Eibiswald sowie der Rettungshubschrauber C12.



01. Juli 2019: Verkehrsunfall auf der Gamsstraße zwischen Bad Gams und Vochera mit einer verletzten Person. Im Einsatz: Feuerwehren Bad Gams und Frauental.



04. Juli 2019: Ein PKW war auf der B76 in Lannach von einem LKW touchiert worden und landete im Straßengraben, ein zweiter PKW konnte nicht rechtzeitig bremsen und kollidierte mit dem LKW: vier Verletzte. Im Einsatz: Feuerwehren Lannach, Blumegg-Teipl und St. Josef sowie der Rettungshubschrauber C12.

## Technische Einsätze



05. Juli 2019: Ein LKW war auf der Landesstraße 639 im Stainzwald auf das rechte Straßenbankett geraten und stecken geblieben. Im Einsatz: Feuerwehren Preding und Wohlsdorf.



04. August 2019: Ein Oldtimer-Traktor war von der L617 im Predinger Ortsteil Wieselsdorf von der Straße abgekommen und in den Straßengraben gerutscht: eine verletzte Person. Im Einsatz: Feuerwehren Wieselsdorf, Preding und Wetzelsdorf.



11. August 2019: PKW-Bergung in St. Josef. Im Einsatz: Feuerwehren St. Josef und Stainz.



14. August 2019: Ein PKW überschlug sich auf der L619 in Deutschlandsberg. Im Einsatz: Feuerwehr Deutschlandsberg.



19. August 2019: Auf der B76 in Wies kam es zu einer Kollision zwischen einem Radfahrer und einem PKW. In Folge des Unfalles stürzte der PKW in den Etzendorfbach. Zwei Personen im Fahrzeug wurden eingeklemmt und verletzt. Im Einsatz: Feuerwehren Wies, Steyeregg und Eibiswald sowie der Rettungshubschrauber C12.



02. September 2019: Fahrzeug gegen Baum mit Rauchentwicklung auf der B76 in Hollenegg: eine verletzte Person. Im Einsatz: Feuerwehren Hollenegg, Rettenbach und Deutschlandsberg.

## Technische Einsätze



04. September 2019: Im Kreuzungsbereich der B76 mit der Mooskirchnerstraße kam es zu einem Zusammenstoß zwischen zwei PKW: zwei Verletzte. Im Einsatz: Feuerwehr Lannach.



16. September 2019: Ein Mopedfahrer war auf der B76 - Höhe Kreuzung L340 Mooskirchnerstraße - mit einem PKW zusammengestoßen und wurde dabei schwer verletzt. Im Einsatz: Feuerwehr Lannach sowie der Rettungshubschrauber C12.



09. Oktober 2019: Bei der Ortseinfahrt von Eibiswald kam ein Fahrzeug von der Straße ab und prallte gegen einen Baum. Die drei Insassen wurden dabei verletzt, die Fahrerin im Fahrzeug eingeklemmt. Im Einsatz: Feuerwehren Eibiswald und Pitschgau-Haselbach.



05. September 2019: An der Kreuzung der B69 mit der L654 in Bischofegg kollidierten zwei Fahrzeuge: mehrere verletzte Personen. Im Einsatz: Feuerwehren Pitschgau-Haselbach und Hörmsdorf.



07. Oktober 2019: Aufgrund eines medizinischen Notfalles verlor der Lenker eines LKW in Deutschlandsberg die Kontrolle über sein Fahrzeug und fuhr gegen einen Baum. Der Lenker verstarb. Im Einsatz: Feuerwehren Deutschlandsberg und Frauental.



18. Oktober 2019: Verkehrsunfall auf der B76 in Schlieb mit drei beteiligten Fahrzeugen: drei verletzte Personen. Im Einsatz: Feuerwehren Rossegg, Blumegg-Teipl und Stainz.

## Technische Einsätze



22. Oktober 2019: Ein Verkehrsunfall am Lassenbergerweg in Gussendorf forderte eine verletzte Person. Im Einsatz: Feuerwehren Gussendorf, Preding und Wettmannstätten.



24. Oktober 2019: Verkehrsunfall mit zwei eingeklemmten Personen auf der B76 in Rossegg. Im Einsatz: Feuerwehren Rossegg und Stainz.



06. November 2019: Auf der L641 kam Lenker mit seinem Maserati kurz vor der Zirknitzbachbrücke von der Straße ab und wurde verletzt. Im Einsatz: Feuerwehren Pirkhof, St. Stefan ob Stainz und Stainz.



22. November 2019: PKW-Bergung in Marhof. Im Einsatz: Feuerwehren Wald bei Stainz und Stainz.



23. November 2019: Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen in Wettmannstätten. Im Einsatz: Feuerwehren Wettmannstätten und Preding.



04. Dezember 2019: Zwei Verkehrsunfälle an einem Tag auf der B76 in Eibiswald forderten mehrere Verletzte. Im Einsatz: Feuerwehr Eibiswald.

## Technische Einsätze/Tierrettung



05. Dezember 2019: Verkehrsunfall auf der B76 in Rettenbach mit drei beteiligten Fahrzeugen, einer eingeklemmten Person und zwei Verletzten. Im Einsatz: Feuerwehren Rettenbach, Hollenegg und Deutschlandsberg sowie der Rettungshubschrauber C12.



06. Dezember 2019: Auf der B76 in Rassach kam es zu einer Kollision zweier PKW: drei Verletzte. Im Einsatz: Feuerwehren Rassach und Bad Gams sowie der Rettungshubschrauber C12.



12. Dezember 2019: Personenrettung aus dem 1. Obergeschoß in Lannach. Im Einsatz: Feuerwehren Blumegg-Teipl und Stainz.



26. März 2019: Waldkauz in Bad Gams aus Kamin befreit: Vermutlich hatte sich die Eule auf der nächtlichen Jagd verirrt und war dabei durch den Schornsteinabzug in den Schacht gefallen. Im Einsatz: Feuerwehr Bad Gams.



08. Juli 2019: Ein verletzter Storch musste in Eibiswald eingefangen werden. Im Einsatz: Feuerwehr Eibiswald.



09. Juli 2019: Jungstörche mussten in Eibiswald aus ihrem Horst geholt werden, um sie so vor dem Hungertod zu bewahren. Im Einsatz: Feuerwehr Eibiswald.

## Tierrettung/Brandeingsätze



23. August 2019: Ein Storch war in eine Güllegrube gestürzt und konnte sich nicht mehr selbst aus seiner misslichen Lage befreien. Im Einsatz: Feuerwehr: St. Ulrich im Greith.



13. September 2019: Zwei Stubentiger waren in Eibiswald über ein Dachflächenfenster auf das Dach geklettert, waren abgerutscht und konnten selbstständig nicht mehr zurück. Im Einsatz: Feuerwehr Eibiswald.



09. Jänner 2019: Ein vermeintlicher Waldbrand in Trahütten entpuppte sich als Brand eines Holzhaufens und konnte rechtzeitig gelöscht werden. Im Einsatz: Feuerwehren Trahütten, Deutschlandsberg und Glashütten.



17. Jänner 2019: Waldbrand in Wies. Im Einsatz: Feuerwehren Wies, Vordersdorf und Steyregg.



18. Jänner 2019: Brandeinsatz in Preding: Schwelbrand bei einer Hobelmaschine eines holzverarbeitenden Betriebes. Im Einsatz: Feuerwehren Preding, Wettmannstätten und Wohlsdorf.



02. Februar 2019: Ein Wochenendhaus ist in Freidorf bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Im Einsatz: Feuerwehren Freidorf, Frauental, Deutschlandsberg und Hohlbach-Riemerberg.

## Brandeinsätze



25. Februar 2019: Schwelbrand im Bereich einer Hobelmaschine eines holzverarbeitenden Betriebes. Im Einsatz: Feuerwehren Preding, Wettmannstätten und Wohlsdorf.



28. Februar 2019: Bei Flämmarbeiten gerieten Isolationsmaterial und Teile des Dachstuhls bei den Umbauarbeiten des Turnsaales der NMS St. Stefan ob Stainz in Brand. Im Einsatz: Feuerwehren St. Stefan ob Stainz, Pirkhof und Rossegg.



13. März 2019: Brand von Palletten im Industriegebiet von Lannach: Im Einsatz: Feuerwehren Lannach und Breitenbach-Hötschdorf.



15. März 2019: Wohnhausbrand in St. Oswald ob Eibiswald: 2 Menschen wurden aus dem verrauchten Gebäude gerettet. Im Einsatz: Feuerwehren St. Oswald o.E., Soboth, Eibiswald, Wildbach (ELF) und Magna Lannach (ATSF).



10. Mai 2019: Brandeinsatz in Deutschlandsberg: Zwischendeckenbrand im Dachbereich eines Einkaufszentrums. Im Einsatz: Feuerwehren Deutschlandsberg und Wildbach.



28. Mai 2019: Fahrzeugbrand in Herbersdorf. Im Einsatz: Feuerwehren Rassach und Stainz.

## Brandeinsätze



06. Juni 2019: Brand mehrerer Rundballen in Grashuh: Während der Trocknung von Heuballen kam es in einer Anlage zu einer starken Rauchentwicklung, die aber rechtzeitig entdeckt wurde. Im Einsatz: Feuerwehren Rassach, Stallhof, Stainz und Wildbach (ELF).



12. Juni 2019: Brandeinsatz in Niedergams: Bei Schweißarbeiten an einem Oldtimer geriet das Werkstattgebäude in Brand. Zwei Feuerwehrleute wurden bei den Löscharbeiten leicht verletzt. Im Einsatz: Feuerwehren Bad Gams, Schamberg, Wildbach, Deutschlandsberg und Frauental.



17. Juni 2019: Kaminbrand in Wolfgruben bei Vordersdorf. Im Einsatz: Feuerwehren Vordersdorf und Wies.



30. Juni 2019: Zimmerbrand in Eibiswald: In einer Wohnung quoll Rauch aus dem Fenster, glücklicherweise hatten die Nachbarn dies bemerkt und sofort die Feuerwehr alarmiert. Ein Nachbar drang in die Wohnung ein und brachte den Bewohner, der das Ganze verschlafen zu haben schien, ins Freie. Im Einsatz: Feuerwehren Eibiswald und Hörnsdorf.



07. August 2019: Während des Ladevorganges für ein Flugzeugmodell kam es in Gutenacker zu einer Explosion, wobei sich das Feuer im Hobbyraum ausbreitete. Der Hobbybastler wurde in das LKH Deutschlandsberg eingeliefert. Im Einsatz: Feuerwehren Otternitz und St. Martin im Sulmtal.



16. August 2019: Backofenbrand in Marhof. Im Einsatz: Feuerwehren Wald bei Stainz und Stainz.

# Großbrand in Graschuh



**D**ie in Vollbrand stehende Lagerhalle konnte auch durch ein Großaufgebot der Feuerwehrrkräfte nicht mehr gerettet werden. Zum Brand einer Lagerhalle wurden am Mittwoch, den 4. September 2019, die Freiwilligen Feuerwehren Ras-sach, Stallhof und Stainz nach Graschuh (Marktgemeinde Stainz) alarmiert.

## Alarm

Mehrere Nachbarn hatten gegen 12.00 Uhr mittags das Feuer wahrgenommen und die Einsatzkräfte verständigt. Bereits auf der Anfahrt war durch die dicke Rauchsäule das Ausmaß des Brandes abschätzbar. Deshalb wurden unverzüglich weitere Feuerwehren der Umgebung nachgefordert.

## Vollbrand

Beim Eintreffen stand die Lagerhalle auf ihrer Länge von 50 Metern bereits in Vollbrand. „Wir haben zuallererst das angrenzende Nebengebäude geschützt“, so ein Feuerwehrmann der Freiwilligen Feuerwehr Ettendorf. „Die Wasserversorgung konnte durch die Versorgungsleitung Umland Graz-Stainztal zur Genüge sichergestellt werden“, berichtete ABI Rudolf Hofer. In schweißtreibender Arbeit – teilweise unter schwerem Atemschutz – wurde unter Zuhilfenahme von den Kranfahrzeugen der Feuerwehren Stainz und Groß St. Florian sowie mehrerer Bagger das gesamte Heugut zerlegt und gelöscht. Rund 200 Stück Strohballen, Holz und landwirtschaftliche Gerätschaften wurden ein Raub der Flammen. Verletzt wurde niemand.

## Eingesetzt

Im Einsatz standen: 15 Freiwillige Feuerwehren (darunter Atemschutzfahrzeug Leibnitz), 32 Fahrzeuge, 131 Kameradinnen und Kameraden, Polizei sowie Rotes Kreuz.



# Brandereinsätze



21. August 2019: Eine Gartenhütte stand in Pöfing-Brunn in Vollbrand. Im Einsatz: Feuerwehr Pöfing-Brunn.



06. September 2019: Küchenbrand in einem Gasthaus in Pöfing-Brunn. Im Einsatz: Feuerwehren Pöfing-Brunn, Wies, St. Ulrich im Greith und Dietmannsdorf.



08. September 2019: Dachstuhlbrand bei einem Wohngebäude in Wettmannstätten. Im Einsatz: Feuerwehren Wettmannstätten, Wohlsdorf, Preding, Gussendorf, Groß St. Florian, Wildbach (ELF) sowie Leibnitz (ATSF).



13. Oktober 2019: Zimmerbrand in einem Wohnhaus mit darunterliegendem Schneidereibetrieb in Stainz. Im Einsatz: Feuerwehren Wald bei Stainz, Stainz und Magna Lannach (ATSF).



20. Oktober 2019: Mülltonnenbrand in Grünau. Im Einsatz: Feuerwehren Groß St. Florian und Michlleinz.



29. November 2019: Brand in einem Eibiswalder Geschäftslokal. Im Einsatz: Feuerwehren Eibiswald, Hörnsdorf und Pitschgau-Haselbach.

## Übungen



26. Jänner 2019: Die diesjährige Funkabschnittsübung des Abschnittes 01 „Deutschlandsberg“ stand ganz im Zeichen des Digitalfunkes und der Handhabung der Funkgeräte der einzelnen Feuerwehren. Zuständig für die Austragung war dieses Jahr die Feuerwehr St. Oswald/Kloster.



11. Februar 2019: Bereichsführungsstab übt Katastropheneinsatz. Übungsannahme waren schwere Unwetter mit Überflutungen im Laßnitztal. Zu Spitzenzeiten kontrollierten die 24 Mann des Bereichsführungsstabes 165 fiktive Einsatzkräfte von 41 Feuerwehren.



22. Februar 2019: Abschnittsamtsschulung des Abschnittes 05 „Oberes Sulmtal“. In einem theoretischen Teil wurde das Thema „Dekontamination und Einsatzhygiene“ in Form einer Präsentation besprochen und in einem praktischen Teil angewendet.



15. März 2019: Am Festplatz in Michlgleinz fand die diesjährige Abschnittsatemschutzübung für den Abschnitt 06 „Unteres Stainztal“ statt. In vier Gruppen aufgeteilt mussten die Atemschutzgeräteträger verschiedene Stationen bewältigen.



23. März 2019: Übungstag des Abschnittes 03 „Laßnitztal“. 102 Kameraden aus acht Feuerwehren beübten die Themen Sanität, Menschenrettung und Absturzsicherung, Atemschutz und Entstehungsbrandbekämpfung.



23. März 2019: Atemschutzübung im Abschnitt 05 „Oberes Sulmtal“. Sechs Feuerwehren beübten im Stationsbetrieb einen Acetylgasflaschenbrand, einen Arbeitsunfall mit Gefahrenstoffen, einen Wohnhausbrand mit Menschenrettung sowie die richtige Dekontamination.

## Übungen



5. April 2019: Übungsannahme in war ein Brand mit zwei vermissten Personen in einem Metallverarbeitungsbetrieb im Löschgebiet der Feuerwehr Rettenbach, sowie ein Verkehrsunfall auf der Zufahrtsstraße zur Firma. 59 Männern und Frauen von fünf Feuerwehren nahmen an dieser Übung teil.



3. Mai 2019: 64 Mann von sieben Feuerwehren üben Ernstfall bei der Fa. Fuchshofer in Haselbach. Durch einen umfassenden Innen- und Außenangriff konnte der fiktive Brand rasch gelöscht und die vermisste Person gerettet werden.



10. Mai 2019: Abschnitt 08 „Lannach“ übte. Die Erstmeldung lautete: Wirtschaftsgebäudebrand mit vermissten Personen. Im weiteren Übungsverlauf galt es für die eingesetzten Wehren noch eine Person bei einem Traktorunfall zu retten.



27. April 2019: Die Abschnittsfunkübung des Abschnittes Eibiswald führte auch dieses Jahr wieder grenzübergreifend nach Slowenien. So gab es Stationen in den Rüsthäusern Eibiswald, Lateindorf und Vuhred in Slowenien.



10. Mai 2019: Teilabschnittsübung in Wies. Die Übungsszenarien waren ein Brand im Rathaus, wobei je eine Person von Atemschutztrupps aus dem Keller und aus dem Dachgeschoß gerettet werden musste. Weiteres war ein Verletzter unter einem Baum in der Weißen Sulm eingeklemmt. Das dritte Szenario bildete ein Verkehrsunfall mit zwei eingeklemmten Personen am Marktplatz.



25. Mai 2019: Abschnittsübungstag mit Stationsbetrieb in Stainz abgehalten. In verschiedenen theoretischen und praktischen Stationen wurden beispielsweise Ölsperren aufgebaut, eine Person aus unwegsamem Gelände gerettet, ein Dachstuhlbrand gelöscht sowie eine Person aus einem Keller gerettet.

## Übungen



10. August 2019: Feuerwehren aus drei verschiedenen Bereichsfeuerwehrverbänden sowie zwei Feuerwehren aus Slowenien trafen sich am Stausee Soboth um eine Wasserdienstübung abzuhalten. Die Schwerpunkte waren: Arbeiten mit dem Hebeballon, Personenrettung, Abschleppen Booten, Knotenkunde und Formationsfahrten.



28. August 2019: Lehrreiche technische Übung des Menschenrettungs- und Absturzsicherungs-Teams des Abschnitts 08 „Lannach“. Übungsannahme war ein Unfall auf einem Flachdach, wobei die verletzte Person nur liegend in der Korbtrage transportiert werden konnte.



27. September 2019: Die Feuerwehren aus dem Abschnitt 04 „Unteres Sulmtal“ übten gemeinsam mit der Feuerwehr Prarath aus dem Bereichsfeuerwehrverband Leibnitz. Übungsannahme war: „Blitzschlag in der Firma Wienerberger Gleinstätten mit verletzten Personen“.



11. Oktober 2019: Übung des Abschnitts 06 „Unteres Staintal“. Das Übungsspektrum reichte von einem Wirtschaftsgebäudebrand, über einen Verkehrsunfall, einem Traktorunfall inkl. Suchaktion im Wald bis hin zu einem Gefahrgutunfall.



31. Oktober 2019: Die Feuerwehren Sankt Josef, Oisnitz-Tobisegg und Blumegg-Teipl übten gemeinsam einen Dachstuhlbrand bei der Kirche Sankt Josef, bei der 3 Personen vermissten wurden.



9. November 2019: Die Feuerwehr Wildbach hielt eine Gemeinschaftsübung mit der Feuerwehr Bad Gams und der Stadtfeuerwehr Deutschlandsberg ab. Annahme war ein Brand eines Wohnhauses mit zwei vermissten Personen.

## Übungen



9. November 2019: 142 Kameraden/innen von 14 Feuerwehren aus dem Abschnitt 02 „Eibiswald“ übten in sechs verschiedenen Szenarien für den Ernstfall.



23. November 2019: Die diesjährige Atemschutzabchnittsübung des Abschnitts 01 „Deutschlandsberg“ stand ganz im Zeichen des Stationsbetriebes, spezieller Wert wurde auch auf die richtige Menschenrettung gelegt.



9. November 2019: Die Abschnitte 05 „Oberes Sulmtal“ und 04 „Unteres Sulmtal“ übten gemeinsam mit einem Großaufgebot des Roten Kreuzes. Über 50 verletzte Personen mussten nach einem Zugunglück von über 200 Einsatzkräften versorgt werden.



22. November 2019: Zu einem Verkehrsunfall mit drei beteiligten Personen wurde die Freiwillige Feuerwehr Pirkhof mittels Übungsalarm gerufen. Eingeübte Spezialeffekte erschwerten die Rettungsmaßnahmen der eingeklemmten Personen.



4. Dezember 2019: Verschiedene Themen im Sachbereich Sanität wurden bei der Abschnittssanitätsschulung im Abschnitt 04 „Unteres Sulmtal“ theoretisch und praktisch behandelt.



7. Dezember 2019: Bei der Abschnittssanitätsschulung des Abschnitts Eibiswald wurde das ABCDE-Schema erläutert, sowie im praktischen Teil das richtige retten von verunfallten Atemschutzgeräteträgern geübt.



# Ein Leben für die Feuerwehr

Du bist heuer seit 45 Jahren Mitglied bei der Feuerwehr. Was waren deine Beweggründe im März 1975 der Freiwilligen Feuerwehr beizutreten?

Ich hatte damals ein Zweisitzer-Moped. Damit bin ich von zu Hause zum Rüsthaus St. Ulrich im Greith gefahren. Dort sind mein älterer Bruder, mein Onkel und weitere Freunde zusammengestanden. Sie haben den Beschluss gefasst, eine FLA-Bewerbsgruppe zu gründen. Weil dafür noch jemand gebraucht wurde, sind sie an mich herangetreten. Deshalb habe ich mich mit fast 20 Jahren entschlossen, der Feuerwehr beizutreten. Der erste Landesfeuerwehrleistungsbewerb für mich war in Graz in der

sogenannten „Grubn“. Ich wollte dann Bewerber werden. Meine ersten Bewerber-Tätigkeiten im Landesverband hatte ich

in Zeltweg. 1980 habe ich auch die Feuerwehrmatura gemacht und wurde dabei sogar Vierter. Ich bin dann auch Bewerber

## Landesfeuerwehrrat Helmut Lanz

Geboren am 22. Juli 1955  
Bereichsfeuerwehrkommandant von Deutschlandsberg seit 2001  
Landesfeuerwehrverbands-Referatsleiter für Aus- und Weiterbildung seit 2018  
Zahlreiche Auszeichnungen, darunter das Große Ehrenzeichen mit dem Stern Gold oder das Große Ehrenzeichen der Steiermärkischen Landesregierung



## LFR Helmut Lanz

beim FLA in Gold und Bezirksbewerbsleiter geworden.

Bereits mit 26 Jahren bist du zum Feuerwehrkommandant deiner Heimatfeuerwehr St. Ulrich im Greith gewählt worden? Wie kam es dazu?

Ich hatte eigentlich nur die Dienstgrade PFM, FM, LM und dann kam HBI. Damals hat mein Onkel überraschend sein Amt als Feuerwehrkommandant zurückgelegt. Im Dezember 1981 war die Wahl und ich war dann 15 Jahre Feuerwehrkommandant. In dieser Zeit haben wir ein neues Rüsthaus gebaut und auch ein neues RLFA 2000 angeschafft. Wir haben auch für das Bewerbswesen weiterhin viel gemacht.

Zehn Jahre später dann die Wahl zum Brandrat, wieder zehn Jahre später, im Jahr 2001, erfolgte die Wahl zum Bereichsfeuerwehrkommandant des Bezirks Deutschlandsberg. Eine steile Feuerwehrkarriere. Hättest du das damals beim Einstieg ins Feuerwehrwesen so erwartet?

Nein, absolut nicht. Ich war immer der Meinung, dass ich was tun will, aber dass alles dann so gekommen ist, habe ich nicht erwartet. Ich war einer der immer Ja gesagt und nicht ablehnend reagiert hat.

Welche würdest du als die Höhepunkte in deiner Feuerwehrkarriere beschreiben?

„Ich war keiner, der immer leise war. Ich habe meine Meinung schon vertreten!“



Dass ich Vieles für die Bevölkerung und das Feuerwehrwesen im Sinne der Freiwilligkeit machen konnte. Wir haben sehr viele Festveranstaltungen, wie zum Beispiel das erste Hühnerstallfest, organisiert, damit wir zu einem Geld gekommen sind. Im Bezirk haben wir die Feuerwehrzeitung und die Bezirksauszeichnung eingeführt. Dass ich Vorsitzender im Landesverleihungsausschuss geworden bin, war sicher ein Höhepunkt. Auch einer der Höhepunkte war die Kandidatur zum Landesfeuerwehrkommandant-Stellvertreter. Ich war keiner, der immer leise war. Ich habe

meine Meinung schon vertreten. Ich war eigentlich auch immer überall dabei, habe fast keine Landesfeuerwehrausschusssitzung und auch keinen Landesfeuerwehrtag versäumt. Wir haben sehr viel Geld für die Ausbildung in die Hand genommen. Ich war im Bereichsfeuerwehrausschuss immer von sehr guten Kollegen umgeben. --->



„Der schreckliche Busunfall im Jahr 1999 gehört sicher zu den Einsätzen, die mir besonders in Erinnerung geblieben sind!“

## Interview

„Wer Gutes tut, soll drüber berichten! Gott zur Ehr’, dem Nächsten zur Wehr!“



**Gibt es einen Feuerwehreinsatz, der dir besonders in Erinnerung geblieben ist?**

Das war sicher der Autobusunfall auf der Weinebene-Straße. Auch Hochwasser-Einsätze waren darunter oder die Sturm-Katastrophe im Dezember 2017.

**Du hast fast 40 Jahre Führungsverantwortung in verschiedensten Funktionen bei der Feuerwehr mit viel Herzblut ausgeführt. In dieser Zeit gab es sicher prägende Erlebnisse, welche waren das?**

Prägend war für mich, dass ich beim Bundesfeuerwehrleistungsbewerb in Eisenstadt Hauptbewerber der Steiermark war. Auch beim Bundesfeuerwehrleistungsbewerb in Innsbruck war ich dabei. Und, dass mich einer, der mir nicht immer gut gesinnt war, zum Landesfeuerwehrerrat ernannt hat.

**Aufgrund der Altersregel wird am 3. Juli dein Nachfolger als Feuerwehrbezirkschef gewählt. Du wirst dem Feuerwehrwesen aber weiterhin erhalten bleiben, oder?**

Ja, ich werde mich natürlich weiterhin anschauen lassen. Ich bringe rund 1.000 Besuche bei Wehrversammlungen zusammen. Wehrversammlungen werde ich nicht mehr besuchen. Es bleibt also mehr Zeit für mein Hobby.

**Ausblick in die Zukunft: Wohin führt der Weg des steirischen und damit auch des Feuerwehrwesens im Bereich Deutschlandsberg?**

Es wird seitens der Feuerwehren selbst, der Gemeinden oder der öffentlichen Hand sehr viel Geld in die Hand genommen. Uns helfen aber das beste Gerät oder Fahrzeug nichts, wenn wir die Freiwilligkeit nicht erhalten

können und die Mannschaft nicht haben. Es ist schon wichtig, dass wir die Feuerwehrjugend motivieren, aber man darf sie nicht nur fördern, sondern muss sie auch fordern. Mein großer Wunsch ist, dass die Feuerwehren noch mehr aufzeichnen, was über das ganze Jahr geleistet wird. Auch Rüsthäuser, Fahrzeuge und Feuerwehruniformen müssen kontrolliert werden. Damit würde vielleicht auch der Kampfgeist steigen, denn die Kameradschaft muss schon erhalten bleiben. Wenn die nicht mehr da ist, dann wird es auch nicht gut weitergehen. Manche sagen, wir haben zu viele Feuerwehren, aber wenn es darauf ankommt, sind wir froh, dass wir die Feuerwehren haben. Ich wünsche allen Feuerwehren viel Kameradschaft und Schaffensgeist, damit sie für die Bevölkerung im Bezirk und im Land weiterhin freiwillig erhalten bleiben können.

**Danke für das Gespräch!**

## Öffentlichkeitsarbeit

Insgesamt 15 Mann aus unterschiedlichen Feuerwehren des Bereichsfeuerwehrverbandes kümmern sich derzeit auf Abschnitts- und Bereichsebene um die Öffentlichkeitsarbeit. Zahlreiche laufende Presseanfragen zeigen, wie wichtig es ist, dass die Medienvertreter entsprechende Ansprechpartner auf Seiten der Einsatzkräfte haben.

### Laufende Öffentlichkeitsarbeit

119 Presseaussendungen wurden im Jahr 2019 vom Team Öffentlichkeitsarbeit getätigt, das heißt, dass es durchschnittlich mehr als zwei mal pro Woche Informationen von Seiten des Bereichsfeuerwehrverbandes an die diversen Medien gibt. Hinzu kommen noch weitere Anfragen, vor allem von lokalen Medien, auch bei kleineren Einsätzen und dergleichen, die hier noch nicht mitgerechnet sind. Größere Ereignisse blieben 2019 glücklicherweise weitestgehend aus, lediglich beim Großbrand in Stainz war es erforderlich, dass Pressesprecher der Feuerwehr zur Medienbetreuung vor Ort waren, ansonsten wird auf die gute Zusammenarbeit zwischen Pressteam und Medienvertretern vertraut, was gleichzeitig auch die Einsatzkräfte entlastet. In diesem Zusammenhang ergeht an alle Feuerwehren die Bitte, nach Möglichkeit, soweit es Einsatzgrund und Einsatzverlauf zulassen, Bildmaterial von Einsätzen zur Verfügung zu stellen. Vor



allem bei Extremwetterereignissen mit Einsatzhäufungen kommen Anfragen nach Bildern oft sehr zeitnah, soweit möglich wollen wir dem natürlich auch nachkommen. In diesem Zusammenhang ergeht aber einmal mehr auch die Bitte, bei Bildveröffentlichungen gerade direkt von der Einsatzstelle, vorsichtig zu sein bzw. am besten davon abzusehen. Gerade, wenn es um Einsätze mit Schwerverletzten oder Toten geht, ist hier die Absprache mit der Polizei erforderlich, um nicht vorschnell Informationen, eventuell noch bevor Angehörige von der Exekutive verständigt werden konnten, an die Öffentlichkeit zu geben. Gerade in diesen sensiblen Bereichen sollte zumindest mit den zuständigen Pressebeauftragten Rücksprache gehalten werden.

### Neuigkeiten aus dem Team

In zwei Abschnitten gab es 2019 Neuerungen. Im Abschnitt 7 wurde Michael Bergles von der FF Pirkhof als neuer Abschnitts-Presse-Beauftragter eingesetzt, der bisherige Abschnittsbeauftragte Andre-

as Maier bleibt hier vorerst als Stellvertreter in Funktion. Ebenso gab es im Abschnitt 5 einen Wechsel der beiden Beauftragten, Thomas Stopper trat hier als Stellvertreter in die zweite Reihe zurück, während Thomas Haiderer die Öffentlichkeitsarbeit als Beauftragter federführend übernimmt. Ich danke allen aus dem Team, die sich im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit einbringen, es ist oft, vor allem werktags, nicht leicht, wenn Medienvertreter bereits Anfragen stellen, eventuell die Teammitglieder selbst im Einsatz stehen, weil sie die Tagesausrückebereitschaft ihrer eigenen Feuerwehr mit sicher stellen und parallel dazu noch Informationen weitergeben sollen. Hier hat es sich bewährt, dass die Erstinfos in kompakter Form von der Einsatzstelle an einen weiteren Beauftragten gehen, der vom Schreibtisch aus die Erstinformationen bereits weitergibt. All diese wäre ohne ein entsprechendes Team, sowohl was die Anzahl der Teammitglieder, als auch natürlich deren fachliche Qualifikation betrifft, nicht möglich. Als Bereichs-Presse-Beauftragter darf ich mich daher bei allen für die gute Arbeit bedanken!

*HBI DI (FH) Hans Jürgen Ferlitsch*

## Finanzielles

Das Jahr 2019 ist wieder vorüber, im Sachgebiet Finanzen entsteht aus den einzelnen Belegen und Buchungen ein Rechnungsabschluss des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg im eigenen und übertragenen Wirkungsbereich. Laufende Rechnungen

werden zeitgerecht ins Buchungssystem übertragen, um aktuelle Kontostände und Finanzen rasch auswerten zu können. Größere Ausgaben im Jahr 2019 im Bereichsfeuerwehrverband Deutschlandsberg fielen etwa auf die Erneuerung des EDV-Systems und des Netzwerks, den Ankauf



des neuen Kommandofahrzeuges und den Umbau der Florianstation.

*BI d. V. Robert Großschedl*

## Türöffnungen durch Feuerwehr – rechtlich gesehen

**T**üröffnungen durch Feuerwehren kommen immer wieder vor. Wie sind sie rechtlich zu beurteilen? Wann darf ein Feuerwehrangehöriger eine Wohnungstür aufbrechen? Grundsätzlich ist die Wohnung unverletzlich. Das heißt, der Staat darf den privaten Lebensbereich seiner Bürger nicht einfach betreten, „um einmal nach dem Rechten zu sehen“. Vielmehr braucht jeder Vertreter des Staates – und damit auch jeder Feuerwehrangehörige – eine Ermächtigungsgrundlage, die ihn berechtigt, eine Wohnung zu betreten. Wann ein Feuerwehrmann eine Wohnung betreten darf, hängt davon ab, warum er gerade jetzt in genau diese Wohnung möchte.

Das wird der Fall sein, wenn „Gefahr in Verzug“ vorliegt. Gefahr in Verzug bezeichnet eine Sachlage, bei der ein Schaden eintreten würde, wenn nicht an Stelle der zuständigen Behörde oder Person eine andere Behörde oder Person unmittelbar tätig wird. Wegen „Gefahr in Verzug“ kann eine sogenannte Notfalltüröffnung vorgenommen werden bei

a) Bränden gemäß § 2 Abs 1 StFWG i. V. m. §§ 2 Abs. 1, 28 Abs. 2 StFGPG  
b) der Rettung von Menschen und Tieren sowie der Bergung lebensnotwendiger und lebensgefährlicher Güter gem. § 2 Abs. 1 StFWG i. V. m. §§ 3 Abs. 1 Z 1, 28 Abs. 2 StFGPG

c) der Abwehr von Gefahren für Menschen, Tiere, lebensnotwendige Güter sowie von solchen, die einen beträchtlichen Sachschaden bewirken können gem. § 2 Abs. 1 StFWG i. V. m. §§ 3 Abs. 1 Z 2, 28 Abs. 2 StFGPG

Die Entscheidung zur Notfalltüröffnung ist in diesen Fällen vom Feuerwehreinsatzleiter zu treffen. Für diese drei Arten von Notfall-



## Rechtliches

türöffnungen dürfen Freiwillige Feuerwehren und Betriebsfeuerwehren gemäß Stmk. Feuerwehr-Tarifordnung 2017 keine Kosten verrechnen, da sie zu solchen Einsatzleistungen aufgrund öffentlich-rechtlicher Bestimmungen verpflichtet sind.

Darüber hinaus kann die Feuerwehr auch im Wege der Amtshilfe von der Polizei angefordert und um eine Notfalltüröffnung ersucht werden. In diesem Fall liegt die Verantwortung für die Berechtigung der Notfalltüröffnung bei der Polizei.

Die Kostenersatzpflicht richtet sich wiederum nach der Stmk. Feuerwehr-Tarifordnung 2017, also danach ob die Freiwillige Feuerwehr oder Betriebsfeuerwehr zur erbrachten Einsatzleistung aufgrund öffentlich-rechtlicher Bestimmungen verpflichtet war oder nicht. Bei Bergung von Toten etwa, können die Kosten dafür sehr wohl verrechnet werden, weil ein solche Verpflichtung der Feuerwehren aus § 2 StFWG i. V. m. §§ 2, 3, 28 StFGPG nicht abzuleiten ist.

Als letzten Fall einer Türöffnung durch Feuerwehren möchte ich noch den Auftrag durch den Berechtigten erwähnen. Dabei darf aber keine Konkurrenz zum Schlüsseldienst (Gewerbeordnung!) entstehen und es muss auf jeden Fall ein Grund vorliegen, um von „Gefahr in Verzug“ ausgehen zu dürfen, da ansonsten auch bei einem Auftrag durch den Berechtigten eine Türöffnung von den Feuerwehren tunlichst zu unterlassen ist. Kosten dürften in diesem Fall von der Feuerwehr allerdings verrechnet werden.

Sollten Zweifel bestehen, ob eine gesetzliche Ermächtigung gem. den oben angeführten Bestimmungen für eine Notfalltüröffnung besteht und Gefahr in Verzug nicht offensichtlich sein, soll man die Polizei anfordern, die dann entscheiden soll, ob im Wege der Amtshilfe eine Türöffnung durch die Feuerwehr vorgenommen werden soll.

BR d.V. Dr. Peter Fürnschuß

## Katastrophenhilfsdienst



**A**uf den Katastrophenhilfsdienst der steirischen Feuerwehren kamen gleich zu Beginn des Jahres 2019 anstrengende und herausfordernde Tage zu. Mitte Jänner erforderte die prekäre Schneelage in der Obersteiermark und dem Ausseerland die Entsendung von KHD-Bereitschaften aus der ganzen Steiermark zur Unterstützung der örtlichen Einsatzkräfte. Als eine der ersten KHD-Bereitschaften wurde am 11. Jänner kurz nach Mittag die KHD 44 aus Deutschlandsberg alarmiert. Nach weniger als drei Stunden Vorbereitungszeit rückte die KHD-Einheit des BFV Deutschlandsberg um 18 Uhr mit 54 Mann/Frau und 14 Fahrzeugen in den zugeteilten Einsatzraum ins Ausseerland ab. In den frühen Morgenstunden des 12. Jänner starteten dann die in drei Einsatzelemente gegliederten Kräfte der KHD 44 die Bearbeitung der Einsatzstellen in Bad Aussee,

Altaussee und Grundlsee. Der kräftezehrende Einsatz dauerte bis zum Nachmittag des 13. Jänner wobei inklusive der Ablösen in Summe 78 Mann/Frau mit 17 Fahrzeugen von 20 Feuerwehren des Bereiches Deutschlandsberg im KHD-Einsatz gestanden sind. Eine Erkenntnis aus der Schneelage im Jänner war, dass es unbedingt einer Nachschärfung bei der KHD-Ausrüstung in der Steiermark bedarf. Hierzu wurden vom Landesfeuerwehrkommando und vom Landessonderbeauftragten für den KHD-Dienst über mehrere Monate Gespräche geführt und Informationen eingeholt. Auch der Bereich Deutschlandsberg hat seinen Beitrag durch Übermittlung seines bereits seit Jahren immer wieder den aktuellen Anforderungen angepassten Konzepts für den KHD-Dienst geleistet. Wie immer hat der Bereichsführungsstab unter ABI Anton Primus mehrere Stabsübungen durch-

geführt, wobei die Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung mit und durch die Ressourcen von Florian Deutschlandsberg hier einen Schwerpunkt bildeten. Als Abschluss der geplanten Aktivitäten im Sachgebiet KHD hat am 16. November eine Fachschulung für die Mitarbeiter des Bereichsführungsstabes stattgefunden. Als Vortragender und Trainer konnte DI Martin Gegenhuber, ehemaliger Branddirektor-Stv. der Berufsfeuerwehr Innsbruck und Mitglied des Stabes des Militärkommandos Tirol, gewonnen werden. In diesem ganztägigen Seminar wurden Anhand zahlreicher Beispiele aus der langjährigen Erfahrung des Vortragenden und im Rahmen eines Planspiels die wesentlichsten Aufgaben, Herausforderungen und erwarteten Leistungen speziell für die Sachgebiete S2 (Lage) und S3 (Einsatz) herausgearbeitet.

BR d.F. Gerald Lichtenegger



## Sanität



im Bereich Radkersburg statt. Austragungsort war St. Peter am Ottersbach. Zur Prüfung traten insgesamt 36 Trupps davon 12 Trupps aus dem Bereich Deutschlandsberg an, die alle die Sanitätsleistungsprüfung mit Erfolg abschließen konnten. Für die Sanitätsprüfung im Jahr 2020 erklärte sich der Bereich Leibnitz bereit, diese in Heiligenkreuz a. W. durchzuführen. In Summe wurden für den Bereich Deutschlandsberg 5 Erste-Hilfe-Grundkurse zu je 16 Stunden, 4 Erste-Hilfe-Auffrischkurse zu je 8 Stunden und 2 Erste-Hilfe-Auffrischkurse zu je 4 Stunden abgehalten. Aus dem gesamten Feuerwehrbereich Deutschlandsberg nahmen insgesamt 317 Kameradinnen und Kameraden teil. Ein großes Dankeschön ergeht an das Österreichische Rote Kreuz, Bezirksstelle Deutschlandsberg, für die gute Zusammenarbeit und ein besonderer Dank ergeht an den Rettungsrat und Bildungsbeauftragten für Leibnitz und Deutschlandsberg Gerhard Fürpass.

Der Bereich Sanität konnte im vergangenen Jahr 2019 auf ein inhaltlich reiches und sehr aktives Jahr mit hervorragenden Leistungen zurückblicken. Bei der Abschnittssanitätsübung 2019 wurde besonders auf das Thema Einsatzhygiene und Dekontamination geachtet. Insgesamt nahmen bei den Abschnittsschulungen aus den diversen Abschnitten 197 Kamera-

dinnen und Kameraden teil. Ein herzliches Dankeschön ergeht an die Abschnitts-Sanitätsbeauftragten für die gute Zusammenarbeit und Organisation der Durchführung.

### Leistungsprüfung

Die Sanitätsleistungsprüfung 2019 in Bronze, Silber und Gold fand heuer am 26.01.2019

### Danke

Ich bedanke mich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, welche für den Bereich Sanität mitgearbeitet haben, sowie bei meinem ganzen Bewerter- und Ausbildungsteam im Bereich Sanität für die sehr gute und angenehme Zusammenarbeit.

*OBI d.S. Friedrich Hammer*

## Funkleistungsabzeichen



zum belegte LM Stefan Bretterklieber von der FF Blumegg-Teipl den 2. Platz, unter den ersten 9 befanden sich noch weitere 4 Kameraden bzw. Kameradinnen aus unserem Bereich die das Punktemaximum erreicht haben. In der Gruppenwertung belegte sie FF Pirkhof den 3. Platz. Ein Dankeschön an die FF Eibiswald dass sie diesen Bewerb durchgeführt haben.

Gratulation nochmals an allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu den erbrachten Leistungen bei den Funkbewerben.

Diese hervorragenden Leistungen bei den diversen Funkbewerben spiegeln auch den hohen Ausbildungsstand der Funker in unserem Bereich wider.

### Funkgrundausbildung

Auch bei der Funkgrundausbildung wurde im abgelaufenen Jahr wieder sehr intensiv gearbeitet und es konnten bei den drei durchgeführten Funkgrundlehrgängen im Rüsthaus der FF Schamberg wieder insgesamt 86 Kameradinnen und Kameraden den Funkgrundkurs positiv absolvieren. Ich möchte mich auch bei der FF Schamberg bedanken das wir bei den Funkgrundkursen immer wieder als Gäste im Rüsthaus Schamberg herzlich willkommen sind.

Ich bedanke mich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die zahlreiche Teilnahme an den Funkbewerben sowie bei meinem ganzen Bewerter und Ausbildungsteam im Bereich Funk und Kommunikation für die sehr gute und angenehme Zusammenarbeit.

*HBI d.F. Franz Jandl*

Hervorragende Leistungen erreichten unsere Kameradinnen und Kameraden bei den Funkbewerben.

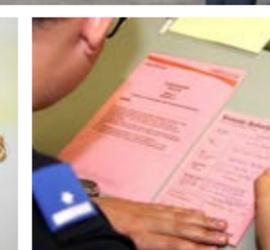
### Gold und Silber

Zum Bewerb um das Funkleistungsabzeichen in Gold stellten sich OBI Robert Pauritsch FF Frauental, LM d. V. Michael Nebel FF Schamberg, OBI Frederik Harkam FF St. Josef, OFM Thomas Eibl FF Stainz, HBI Johannes Ruhri und LM d. V. Dominik Neuman beide FF Trahtütten wobei LM d. V. Dominik Neumann mit dem Punktemaximum von 300 Punkten den hervorragenden 6. Platz von 77 angetretenen Teilnehmern belegen konnte, auch die restlichen Teilnehmer konnten gute Platzierungen erreichen.

Das Funkleistungsabzeichen in Silber erwarben 14 Kameraden als Bereichsbeste belegte FM Andrea Weichart von der FF St. Josef den ausgezeichneten 18. Rang von 146 angetretenen Bewerbern, auch die restlichen Bewerber und Bewerberinnen konnten mit gute Leistungen erzielen.

### Bereichsfunkbewerb

Beim Bereichsfunkbewerb der Bereiche Deutschlandsberg und Voitsberg veranstaltet von der FF Eibiswald in der neuen Musik Mittelschule Eibiswald traten insgesamt 75 Bewerberinnen u. Bewerber an. Aus unserem Bereich erhielten 35 Kameraden das Funkleistungsabzeichen in Bronze an diesen Tag überreicht. Mit dem Punktemaxi-



## Aus- und Weiterbildung



**W**ir sind zur Zeit noch in der glücklichen Lage, dass es genügend Menschen gibt, die bereit sind, sich in den Dienst einer Freiwilligen Feuerwehr zu stellen.

### Mannschaft als wichtigstes Kapital

Das sind jugendliche Mädchen und Burschen oder sogenannte Neueinsteiger. Oft bedingt durch ein Erlebnis, bei dem jemand Hilfe erfahren durfte, oder durch einen Wohnortwechsel oder aus welchen Gründen auch immer, melden sich die Neueinsteiger bei den Feuerwehren, um beitreten zu dürfen. Das wichtigste Kapital einer Feuerwehr ist die Mannschaft, die dann aufzeigt, ob eine Feuerwehr einsatzfähig ist oder nicht. Daher ist es unumgänglich, dass jeder oder jede, der oder die sich in den Dienst der Feuerwehr stellt, ein Basiswissen, die sogenannte Grundausbildung absolvieren muss. Diese Grundausbildung beginnt im Bereich Deutschlandsberg in der Feuerwehr, wobei die Kameraden/innen ein Grundwissen erlernen. Ab einem Alter von 10 Jahren werden den Jugendlichen spielerisch die Tätigkeiten für den Feuerwehrdienst beigebracht. Ab 12 Jahren beginnen schon die alljährlichen Wissenstests, wobei in den Stufen Bronze, Silber und Gold abgeschlossen wird. Neu bzw. Quereinsteiger absolvieren diese drei Stufen des Wissenstests auf einmal. Die Praxisausbildung der frischen Kameraden erfolgt in jedem einzelnen Abschnitt. Anschließend

wird in einem theoretischen und einem praktischen Teil die Prüfung durch den Bereichsbeauftragten abgenommen. In der Landesfeuerweherschule in Lebring wird an einem Tag das Erlernte noch einmal praxisnah beübt. Richtige Strahlrohrführung, Menschenrettung, Löschen von Kleinbränden, Fahrzeugbrand, Holzstapelbrand sowie Flüssigkeitsbrand sind an diesem Tag durchzuführen. Mit Absolvierung des 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurses und der Funkgrundausbildung ist die Grundausbildung abgeschlossen. Bei der Wehrversammlung wird dem Teilnehmer in würdiger Form ein Zertifikat für sein Bemühen überreicht. Hatte man vor einiger Zeit die Grundausbildung in 1-2 Tagen durchlaufen, werden in der heutigen Zeit über 100 Stunden dafür benötigt, um für die vielfältigen Einsätze gerüstet zu sein. Dank gilt jedes neue Mitglied, das dazu entscheidet, andere in Not Geratene zu helfen. Es ist auch eine Freude für langjährige Feuerwehrmitglieder, wenn sich neue Kameraden, in den Reihen der Freiwilligen finden.

### Blick in die Zukunft

Mit der Vollendung meines 65. Lebensjahr im heurigen Jahr endet auch meine Tätigkeit als Bereichsbeauftragter für Aus- und Weiterbildung sowie als Abschnittskommandant. Seit dem Jahr 1982 durfte ich im Bereich der Grundausbildung sowie seit 2007 als Abschnittskommandant im Abschnitt 3 tätig sein. Meine Vorgänger EBR d.F. Josef Hörzer und EBR d.F. Franz Herg waren für mich immer große Vorbilder. In



**Für ABI Rudi Hofer – seit 38 Jahren in der Ausbildung tätig – geht seine Funktion als Bereichsbeauftragter zu Ende.**

meinem Aufgabenbereich als Abschnittskommandant und Bereichsausbildungsbeauftragter war es mir immer wichtig, kameradschaftlich, hilfsbereit und fair gegenüber meinen Kameraden zu sein. An dieser Stelle möchte ich aber auch die Gelegenheit nutzen und mich bei allen Teilnehmern sowie meinen Abschnittsbeauftragten für die Mitarbeit bedanken. Es war immer eine Freude, mit einem gut funktionierenden Team zu arbeiten. Somit wünsche ich meinem kommenden Nachfolger in seiner Tätigkeit viel Freude und Elan. Zu guter Letzt wünsche ich allen viel Gesundheit, Frieden sowie ein unfallfreies Einsatzjahr und Gottes Segen für das neue Jahr!

*ABI Rudi Hofer*

## Neu gewählte Funktionen



**Thomas Stopper, Feuerwehrkommandant-Stv. FF Grünberg-Aichegg**



**Robert Köppel, Feuerwehrkommandant FF Freidorf**



**Daniel Silberschneider, Feuerwehrkommandant-Stv. FF Freidorf**



**Andreas Maier, Feuerwehrkommandant-Stv. FF Stainz**



**Christian Pirker, Feuerwehrkommandant FF Trag**



**Alexander Koch, Feuerwehrkommandant-Stv. FF Garanas**



**Andreas Herk, Feuerwehrkommandant BtF Porzellanfabrik Frauenthal**



**Franz Kogler, Feuerwehrkommandant-Stv. FF Pirkhof**



**Daniel Silberschneider, Feuerwehrkommandant-Stv. BtF Porzellanfabrik Frauenthal**

# Senioren



## Ausflugsfahrten nach Slowenien

256 Senioren des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg traten mit 6 Bussen an 3 Terminen diese Tour an. Von den Zusteigstellen ging es in Richtung Slowenien zum GH Izidor in Muta zur Frühstückspause. Anschließend ging die Fahrt weiter nach Velenje zur Autobahn Richtung Laibach und nach Postojna in das neu eröffnete 4-Sterne-Hotel Jama, wo wir zweimal übernachteten. Nach dem Mittagessen besichtigten wir die Höhlen Burg Predjama. Die Burg wurde im 12 Jahrhundert gebaut. Der bekannteste Besitzer war der Raubritter Erasmus von Luegg im 15 Jahrhundert. Am 2 Tag war um 8.30 Uhr Abfahrt. Wir besuchten die Hafenstadt Triest, diese mitteleuropäische Stadt ist fas-

zinierend, in der Altstadt sind die Sehenswürdigkeiten zu Fuß leicht erreichbar. Eines der Wahrzeichen der Stadt ist die Kathedrale von San Giusto oberhalb der Stadt. Sehenswert und nur fünf Kilometer nordwestlich von Triest entfernt liegt auf einer Felsenklippe in der Bucht von Grignano das Schloss Miramare. Von hier kann man eine bezaubernde Aussicht genießen. Eine Bootsfahrt entlang des Hafens führte uns zum Fischerdörfchen Muggia – auf der Halbinsel Istriens scheint die Zeit tatsächlich stehen geblieben zu sein. Am dritten Tag nach dem Frühstück besichtigten wir eine Weltattraktion die Höhle von Postojna. Mit dem Höhlenzug fuhrten wir 24 km zu dem schönsten Teil der Unterwelt. Nach dem Mittagessen hieß es die Heimreise anzutreten. Laibach werden wir noch besuchen, mit vielen Sehenswürdigkeiten. Der markanteste Bau der Stadt ist

die Burg und der Dom St. Nikolaus sowie die drei Brücken. Nach einer beeindruckenden Stadtführung ging es wieder zum Ausgangspunkt zurück. Nach einer Stunde erreichten wir unsere letzte eingeplante Raststätte: den Trojaner-Wirt (bekannt als Krapfen-Wirt am Trojane-Pass). Zum Abschluss bedankte sich der Bereichs-Seniorenbeauftragte EABI Valentin Fraß bei allen Reiseteilnehmern für ihre Pünktlichkeit. Besonderer Dank gilt den Busfahrern Gerald Hüttinger und Franz Stoisser von der Fa. Strohmeier-Reisen. Mit vielen Eindrücken und schönen Erlebnissen kehrte man schließlich in die weststeirische Heimat zurück.

## Murtal-Ausflug

Traditionell führten die Senioren des Bereichsfeuerwehrverbandes DL ihren ein-

tägigen Herbstausflug durch. (306 Anmeldungen). Am 3. September startete die erste Gruppe mit zwei Buse Richtung Hengsberg zum Bacherwirt, wo es eine Frühstückspause gab. Gestärkt ging die Fahrt weiter nach Fronleiten zur Brauerei Flecks-Bier, wo man uns schon erwartete. Begrüßt wurden wir von Bier-Vorführer Georg Fleck-Obendrauf. Mit charmanten Liedern & Geschichten beeindruckte er die Besucher, und stand mit viel Wissenswertes gerne zur Verfügung. Schlussendlich ging es in die Bier-Bar und bei einer gemütlichen Verkostung der Vollmundigen Flecks-Biere und der Laugenbrezen prostete man sich genüsslich zu. Weiter führte die Fahrt ins Murtal nach Großlobming zum Mittagessen im GH Peterwir. Danach ging es Richtung Zeltweg zum Fliegerhorst Hinterstoisser (Technik pur im Hangar 8). Alle wichtigen Fluggeräte, die das Österreichische Bundesheer im Laufe der Jahrzehnte in Verwendung hatte, haben hier ihren wohl endgültigen Parkplatz gefunden. Über Obdach ging es dann nach Ligist zum Buschenschank Zach zur letzten Pause, wo man bei guter Jause und ein guten Getränken den Tagesausflug gemütlich beendete.

## Treffen der Seniorenbeauftragten

Die Bereichssenorenbeauftragten der Steiermark trafen sich in Begleitung im Feuerwehrhaus Hochenegg. Nach Dem Frühstück begrüßte der Landessenorenbeauftragte EOBR Walter Perner und OBR Gerad Derkitsch alle Anwesenden herzlich. Abschie-

Bend folgte ein kurzer Rundgang im Feuerwehrhaus. Mittels Mannschaftstransportfahrzeug ging es weiter zum Feuerwehrhaus Fürstenfeld. Ganz erstaunt waren alle Teilnehmer vom gut besuchten Fetzenmarkt und von der Ausstattung des Feuerwehrhauses. Am Nachmittag ging es weiter in das Rogner-Bad Blumau, wo wir von Direktorin Melanie Franke und dem Kommandanten der Betriebsfeuerwehr HBI Josef Propst empfangen wurden. Bei Schönstem Wetter konnten wir einen Einblick in das großartige Bauwerk gewinnen. Zum Abschluss gab es einen Buschenschankbesuch beim Weinhof Krachler in Hochenegg.

## Sitzung der Feuerwehrensnioren

Am Mittwoch, dem 11. Dezember, fand im Landgasthof Josefwirt in St. Josef die diesjährige Sitzung der Feuerwehr-Seniorenbeauftragten des Bereiches Deutschlandsberg statt. Bereichs-Seniorenbeauftragter EABI Valenti Fraß begrüßte alle Anwesenden und freute sich, dass sehr viele Vertreter der Wehren und Abschnitte gekommen waren. Als Ehrengäste hieß er Bgm. Franz Lindschinger, LFR Helmut Lanz, HBI Stefan Dirnböck, und OBI Fredrik Harkam, EABI Eduard Pirker, ABI Rudolf Hofer, und EBM Johann Treichler sowie die Abschnittssenorenbeauftragten willkommen. Nach dem Totengedenken brachte er einen Jahresrückblick. Sehr beliebt war wieder der jährliche 3-Tagesausflug. Weiter gab es eine Abschnittsbesprechung in Schamberg, eine Betriebs-

besichtigung bei der Fa. Magna in Lannach, einen Tagesausflug ins Murtal und eine Fahrt nach Mariazell. In der Vorschau 2020 erfuhr man, dass der nächste 3-Tagesausflug Ende April/Anfang Mai nach Niederösterreich & Tschechien führt. Im August ist ein Tagesausflug in die Oststeiermark geplant, und am 26. September zum Landesfeuerwehrtreffen nach Feldbach. Danach berichtete LFR Helmut Lanz über die Arbeiten im Bereichsfeuerwehrverband. Anschließend nahm er mit weitem Ehrengästen die Auszeichnungen verdienter Kameraden vor. Das Verdienstkreuz des Bereichsfeuerwehrverbandes in Bronze wurde an EBM Johann Treichler, St. Josef, und OBI a. D. Franz Reiterer, Trag, das Verdienstkreuz des BFV in Silber an EHLM Johann Sackl, Garanas, und HLM Johan Lambrecht, Kraubath und das Verdienstzeichen des Landesfeuerwehrverbandes 2. Stufe an HLM Markus Stelzl, Wies und HLM Johann Oswald, St. Peter i. S., verliehen. In Gold wurde Franz Hochenegger, Lateindorf, geehrt. Weitere Grußworte entboten HBI Stefan Dirnböck, FF St. Josef EABI Eduard Pirker, ABI Rudolf Hofer sowie Bgm. Franz Lindschinger, St. Josef, der die Leistungen der Feuerwehrmänner hervorhob. Alle Redner gratulierten den Ausgezeichneten und wünschten fürs das kommende Jahr alles Gute. Diesen Worten schloss sich auch Bereichs-Seniorenbeauftragter EABI Valentin Fraß an. Bei einem gemeinsamen Essen ließen die Feuerwehrensnioren und Ehrengäste die Veranstaltung in gemütlicher Runde ausklingen.

*EABI Valentin Fraß*



# Jugendübungen



27. April 2019:  
Erstmals wurde eine gemeinsame Übung aller Jugendlichen der Feuerwehren des Abschnitts 01 „Deutschlandsberg“ bei der Feuerwehr in Wildbach abgehalten. Hierbei galt es einen Holzstapelbrand und einen Fettbrand zu löschen sowie mehrere Stationen im Sachgebiet Sanität zu bewältigen.

16. August 2019:  
Zeltlager in Mettersdorf. Die Jugendlichen bekamen in drei Tagen Einblicke in den abwechslungsreichen Feuerwehraltag, wobei der Spaß auch nicht zu kurz kam.

17. August 2019:  
Bei der ersten Bootsübung der Feuerwehrjugend galt es, im Stationsbetrieb die Durchführung des Rettungsringwurfes während der Bootsfahrt zu üben. Bei der nächsten Station wurde die Knotenkunde erklärt und geübt. Eine weitere Station galt der Ausrüstungspräsentation des Tauchdienstes.



23. August 2019:  
Erstes gemeinsames Abschnittsjugendzeltlager der Feuerwehrjugend der Feuerwehren Deutschlandsberg, Osterwitz, Wildbach und Trahtütten bei der Feuerwehr in Osterwitz abgehalten.

6. September 2019:  
24 Stunden Feuerwehrdienst für die Jugend des Abschnitts 05 „Oberes Sulmtal“. Dabei durften die Jung-Florianis sich an die Herausforderungen der Großen wagen und etwa Brände bekämpfen und technisches Gerät zum Einsatz bringen.

28. September 2019:  
31 junge Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner fanden sich beim Rüsthaus Ettenendorf ein um die Jugendabschnittsübung abzuhalten. In vier Stationen wurde vom Brandeinsatz bis zum technischen Einsatz alles geübt.



28. September 2019:  
Abschnittsjugendübung des Abschnitts 01 „Deutschlandsberg“. Im Stationsbetrieb wurden die Aufgaben abgearbeitet. So galt es das richtige Abseilen sowie die Erste Hilfe zu üben. Ebenso wurde besprochen, wie Strahlrohre und die wasserführenden Geräte richtig einzusetzen sind. Die letzte Station galt der Gefahrengutkunde.



# Feuerwehrjugend



## Hallenfußballturnier

Am 12. Jänner 2019 veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr Wettmannstätten das 5. Feuerwehrjugend Hallenfußballturnier in der Weststeirerhalle. Wie in den letzten Jahren schon folgten wieder 12 Mannschaften aus den Bereichen Leoben, Weiz, Leibnitz, Bruck/Mur, Graz Umgebung und Deutschlandsberg der Einladung von Turnierorganisator Joachim Strauß und kämpften um den Wanderpokal.

## Kegelturnier

Am 16.03.2019 konnte Bereichsjugendbeauftragter OBI Kilian Kutsch eine Vielzahl von Jugendlichen im JUFA Deutschlandsberg begrüßen. Direkt starteten die Wettkämpfe beim diesjährigen Kegelturnier. Eingeteilt in 3 Altersklassen stellten sich die Jugendlichen in der Einzel- sowie in der Gruppenwertung. Aber nicht nur die Jugend, sondern auch die Betreuer schritten zum Vergleichskampf und versuchten alle Neune zu Fall zu bringen. Den Wanderpokal übernahm dieses Jahr die Feuerwehrjugend aus St. Martin i.S.. Bereichsjugendbeauftragter OBI Kilian Kutsch zeigte sich über die große Teilnehmerzahl besonders erfreut und dankte besonders seinen Helfern, den

Jugendbetreuern, die an diesem Tag bei Anmeldung und Auswertung für einen reibungslosen Ablauf sorgten.

## Bereichsfeuerwehrjugendleistungsbeiwert

860 Jugendliche aus den drei Bereichsfeuerwehrverbänden Deutschlandsberg, Leibnitz und Radkersburg wetteiferten auf der Bewerbsbahn. Wenige Tage vor dem Landesfeuerwehrjugendleistungsbeiwert stimmte die Marschrichtung für den Erhalt der Leistungsabzeichen. Allerheiligen b. W. (Bez. Leibnitz), 6. Juli 2019: Nur noch wenige Tage bis zum Landesfeuerwehrjugend-

leistungsbewert (12.-13. Juli in Mautern), hier musste für die Gruppen und die Teams der Feuerwehrjugend beim Bereichsfeuerwehrjugendleistungsbeiwert und beim Wettbewerbsspiel bereits alles passen. Viel Zeit zum Probieren und zum Umstellen gibt es nicht mehr. Auf der Sportanlage in Allerheiligen bei Wildon startete der Feuerwehrynachwuchs aus den Bereichsfeuerwehrverbänden Deutschlandsberg, Leibnitz und Radkersburg und den Gästegruppen aus den Bereichsfeuerwehrverbänden Feldbach und Weiz in der jeweiligen Bereichswertung, in der Kategorie Feuerwehrjugend 1 (zehn-zwölf Jahre) und Feuerwehrjugend 2 (zwölf-15 Jahre), sowie in den Klassen Bronze und Silber. Nach knapp 260 Durch-



gängen auf der Hindernisbahn und 80 Starts bei den Staffelläufen – hier hatten die Wettstreiter verschiedenste Aufgabe vom Schläuche Kuppeln, Wassergraben überwinden, Geräte erkennen und Knoten zu binden – zu bewerkstelligen, standen die Siegergruppen und die Siegerteams fest. Mit den Gästegruppen aus den BFV Feldbach und Weiz nahmen insgesamt 1010 junge Mädchen und Burschen am Wettbewerb teil.

## Wintersporttag

Dass der Wintersporttag wiederum eine sehr gelungene Veranstaltung war, das beweist der hohe Zuspruch an Teilnehmern. 630 Kids sowie 200 Betreuer haben am Wintersporttag teilgenommen, um entweder dem freien Skifahren zu frönen oder um andere Wintersportangebote am Kreischberg zu nutzen. Mit einer kleinen Zeremonie wurde in den Wintersporttag gestartet.

## Grundausbildung

Am 27. April und 4. Mai 2019 absolvierten 104 Feuerwehrkameraden/innen verschiedenster Feuerwehren des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule in Lebring die Truppmannausbildung (GAB 2) im Rahmen der Grundausbildung der Feuerwehren. Nach einer kurzen Einführung in den Tagesablauf und Aufteilung der Kameradinnen und Kameraden in Gruppen durch den Bereichsleistungsbeauftragten, ABI Rudolf Hofer, erfolgten die Ausbildungseinheiten in einem Stationsbetrieb in den Bereichen: Löschen mit Strahlrohr, Löschangriff mit dem Schaumrohr, Ret-

tungsgeräte, Arbeiten mit Leitern, Erste und erweiterte Löschhilfe, Kleinlöschgeräte. Dabei wurde allen die Möglichkeit geboten, die notwendigen Kenntnisse zu erlangen oder diese zu festigen und mit den vorgesehenen Geräten zu üben. Höhepunkt des Ausbildungstages war wieder die Abschlussübung, in welcher ein Flüssigkeitsbrand sowie ein Holzstapelbrand gelöscht werden mussten.

## Wissenstest und -spiel

Am 21. September 2019 fand der Wissenstest und das Wissenstestspiel der Feuerwehrjugend des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg statt. Veranstaltet wurde dieser Wettbewerb heuer von der Feuerwehr Frauental. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mussten in verschiedenen Themenbereichen, wie zum Beispiel: Organisation der Feuerwehr, Dienstgrade, Formalexerzieren, Fahrzeug- und Gerätekunde und vielen weiteren Themenbereichen ihr Können beweisen. Schnell stellte sich heraus, dass sich alle Bewerberinnen und Bewerber bestens vorbereitet waren. So konnte Bereichsleistungsbeauftragter OBI d. F. Kilian Kutsch bei der Schlusskundgebung im Innenhof der Volkshochschule Frauental allen 223 Teilnehmern zum erfolgreichen Abschluss gratulieren.

## Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold

162 Burschen und Mädchen der Feuerwehren aus der Steiermark nahmen am 9. November 2019 beim 7. Wettbewerb um das Feuerwehrjugend-Leistungsabzeichen in Gold

in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule in Lebring teil. Die sogenannte „Mini-Feuerwehrmatura“ stellt den absoluten Höhepunkt im Leben eines Jugendfeuerwehrmitgliedes dar. Die Prüfung wird in Form eines Stationsbetriebes von einem 70-köpfigen Bewerberstab abgenommen und gliedert sich in drei Übungen im Bereich Brandeinsatz, zwei Übungen im Bereich Technischer Einsatz, drei Aufgaben im Ausbildungsabschnitt Erste Hilfe sowie einem Planspiel „Die Gruppe im technischen Einsatz“ und theoretischen Fragen aus einem 40 Fragen umfassenden Katalog. Auch zwanzig Jugendliche (sechs Mädchen und 14 Burschen) aus dem BFV Deutschlandsberg stellten sich dieser Herausforderung und konnten den Wettbewerb mit Erfolg beenden.

## Friedenslichtaktion

In einem ganz besonderen Ambiente fand am späten Nachmittag des 22.12. die Übergabe des Friedenslichtes an die Feuerwehrjugend des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg statt. Am Stausee Soboth traf das Licht aus Bethlehem bei winterlich-weihnachtlichem Wetter offiziell ein und wurde vom Wasserdienst in Zillen über den Stausee überbracht.

Bereichsjugendbeauftragter HBI Kilian Kutsch konnte bei der Veranstaltung die beiden Bereichsfeuerwehrkommanden aus Deutschlandsberg und Leibnitz mit LFR Helmut Lanz, auf dessen besonderen Wunsch hin dieser Ort für die letzte Friedenslichtübergabe in seiner aktiven Amtszeit als Bereichsfeuerwehrkommandant gewählt wurde.

Die Zillen des Wasserdienstes des Bereichsfeuerwehrverbandes Leibnitz vom starteten vom gegenüberliegenden Ufer mit dem Friedenslicht, weihnachtlich beleuchtet, über den See. Als Draufgabe gab es an diesem späten Sonntagnachmittag auch noch Schneefall, welcher die Szenerie noch weihnachtlicher gestaltete. Das Licht war zuvor von Jugendlichen aus dem Abschnitt Eibiswald und dem Abschnitts-Jugendbeauftragten OBI Hans-Jürgen Novak in den Bezirk gebracht worden. Am anderen Ufer angekommen erwarteten bereits hunderte Jugendliche der Feuerwehrjugendgruppen des gesamten Bereichsfeuerwehrverbandes das Licht, um es in Empfang zu nehmen und am 24.12. an die Bevölkerung zu verteilen.



# Wasserdienst



ren und auch diesen anstrengenden Bewerb positiv absolvieren.

## Tauchdienst

In der Zeit von November bis April stand das Hallenbad der Feuerwehr- und Zivilschutzschule in Lebring jeden Mittwoch den Feuerwehrtauchern zur Verfügung. Diese Trainingsmöglichkeit wurde dankbar angenommen und auch fleißig genutzt. Das traditionelle Christbaum- und Silvester-tauchen bildeten wie üblich den Jahresabschluss für das Jahr 2018. Der Leistungsnachweis im März wurde erfolgreich absolviert und damit konnten alle den Status Einsatztaucher für das Jahr 2019 bestätigen. Die Tauchweiterbildung organisiert vom Landesfeuerwehrverband Steiermark fand vom 17. bis 18.6.2019 in Gößl am Grundlsee statt. Hier wurde die Theorie zum Thema tauchen in fließenden Gewässern aufgefrischt. Im praktischen Teil wurde in der Stimitz das Gelernte umgesetzt. Die weiteren Tauchgänge hatten den Schwerpunkt Arbeiten unter Wasser und Kompass-tauchen. Wie immer stand auch eine Auffrischung im Umgang mit dem Sauerstoff-Erste-Hilfe-Koffer auf dem Programm.

Im Juli folgten wir einer Einladung der Bereiche Graz-Umgebung und Voitsberg zu einer Übung auf der Hirzmannsperre. Übungsthematik war das sichere Tauchen in großen Tiefen und kontrollierte Aufstiege.

Die jährlich stattfindende gemeinsame Wasserdienstübung der Bereiche Leibnitz und Deutschlandsberg am Stausee Soboth fand am 10.08.2019 statt. Diesmal nahmen auch die Taucher des Bereiches Voitsberg daran teil. Für den Tauchbereich stand das Heben einer Autokarosserie mit einem geschlossenen Hebeballon auf dem Programm. Die dazu benötigten Arbeiten wurde

## Bootsdienst

Vom Wasserdienst des BFV Deutschlandsberg wurden fünf Übungen, unter anderem mit den Bereichen LB, VO und GU abgehalten. Wobei am 10.08.2019 eine bereichsübergreifende WD Übung gemeinsam mit den Bereichen GU, LB, DL und Kameraden aus Muta (Slowenien) mit rund 65 Mann und 6 Booten auf der Soboth abgehalten wurde. Es wurden die Übungsvorgaben von allen Kameraden gemeistert.

Die Übungsschwerpunkte bei den Übungen waren:

- + Heben von schweren Lasten (PKW-Hebeballon)
- + Rettung einer verunfallten Person aus dem Wasser
- + Knotenkunde
- + Abschleppen manövrierunfähiger Boote

+ Sichern u. Markieren von Einsatzstellen  
Den Schiffsführergrundlehrgang in der FWZS absolvierten: HFM Andreas Polz und FM Martin Knoll (FF Freidorf).

Der Landeswasserwehrleistungsbewerb in Bronze, Silber und Gold fand am 30.08. und 31.08.2019 in Apfelberg statt.

Die Kameraden der Feuerwehren Bad Gams mit HBM Alfred Fabian, HLM Peter Gröbelbauer, LM d.F. Matthias Fabian, OFM Lukas Fabian, von der FF Pirkhof mit HBM Thomas Klug und der FF Freidorf mit OBI Daniel Silberschneider konnten wieder hervorragende Leistungen erzielen und auch die begehrten Leistungsabzeichen in Empfang nehmen.

Am 14.09.2019 fand der 2. Bundeswasserwehrleistungsbewerb in Ach an der Salzach (OÖ) statt. Die Kameraden OBI Daniel Silberschneider, LM d.F. Michael Schmuck u. HBM Thomas Klug konnten sich qualifizie-



auf mehrere Tauchtrupps aufgeteilt. Der erste Trupp hatte die Aufgabe die Karosserie zu suchen und zu markieren. Der zweite Trupp war für das Anschlagen des Hebeballons zuständig. Trupp drei befüllte den Hebeballon mit Pressluft und hob somit die Karosse.

Der letzte Trupp versenkte das Objekt wieder an gewünschter Stelle und entfernte den Hebeballon. Durch die tolle Zusammenarbeit der anwesenden Taucher, der einge-

setzten Boote und der Kameraden an Land konnte die Übung erfolgreich durchgeführt werden. Insgesamt wurde von den 4 Einsatz-tauchern des Bereiches Deutschlandsberg im Jahr 2019 mehr als 100 Tauchgänge absolviert.

## Danke

Abschließend möchte ich mich noch bei allen Schiffsführern, Zillenfahrern, Ein-

satztauchern und dem BFV DL bedanken. Besonderer Dank gilt dem BFK mit LFR Helmut Lanz für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung im abgelaufenen Jahr. Mein Dank gilt auch den angrenzenden Grundbesitzern am Stausee Soboth und der Marktgemeinde Eibiswald die es uns ermöglichen unsere Übungen am Stausee abzuhalten.

OBI d. F. Josef Mauerhofer

# Strahlenschutz



Als Stützpunktfeuerwehr im Bereich Deutschlandsberg fungiert seit fast vier Jahrzehnten die Feuerwehr Wies im Abschnitt 2. Im Rüsthaus wird sämtliches Strahlenschutzmaterial in Containern und mehreren Einsatzkoffern für Einsätze mit radioaktiven Stoffen gelagert.

Die Strahlenschutz-ausrüstung besteht aus Dosisleistungs- und Kontaminationsnachweisgeräten, persönlichen und taktischen Dosimetern, verschiedenen Zusatzgeräten und dem Körperschutz. Derzeit verfügt der Strahlenschutzstützpunkt Wies über 18 ausgebildete Kame-

raden. Zusätzlich gibt es bei einigen Feuerwehren im Bereich Deutschlandsberg ebenfalls im Strahlenschutz ausgebildete Mitglieder.

Zu den internen Übungen, bei denen sich die Kameraden der Spürtrupps weiterbilden, kommen noch periodische Nachschulungen in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule in Lebring oder im Österreichischen Atomforschungszentrum in Seibersdorf.

Der Einsatz unserer Strahlenschutztrupps hat in erster Linie den Eigenschutz der eingesetzten Feuerwehrkräfte zum Ziel sowie die Feststellung bzw. Lokalisierung möglicher Strahlenquellen. Zum Glück gibt es nur wenige Einsätze, bei denen radioaktive Strahlung eine Rolle spielt. Umso wichtiger ist es, im Bezug auf die nicht seh-, fühl- oder riechbare Gefahr, Spezialkräfte alarmieren zu lassen.

HBI Christian Schwender

## Atemschutz



2019 stand ganz im Zeichen der Heißausbildung und der ASLP in Bronze des Landes Tirol. Die Heißausbildung dient als Weiterbildung im Atemschutz. Wir hatten sieben Termine, mit insgesamt 70 Trupps zu je 4 Kameradinnen und Kameraden. Dabei geht es nicht darum, wie heiß es im Container ist, sondern um die richtige Arbeitsweise und das Zusammenspiel innerhalb des Trupps. Denn nur gemeinsam kann man diese Aufgabe meistern. Jeder Trupp bekommt die gleiche Aufgabe: „Eine Brandbekämpfung mit Menschenrettung“. Da ohne die perfekte Zusammenarbeit mit meinen sieben Trainern eine solche Aus- und Weiterbildung nicht funktionieren würde, gilt mein großer Dank ihnen. Die Trainer sind sehr gut ausgebildet und sorgen immer für perfekte Bedingungen. Die Jahresüberprüfungen wurden auch ohne Beanstandungen durchgeführt. Wir haben ca. 1500 Flaschen (300 bar) und ca.

350 Flaschen (200 bar) im Laufe des Jahres befüllt. Mit dem Atemschutzfahrzeug wurden 257 Flaschen und in der Füllstation der BtF Magna wurden 277 Flaschen im Laufe des Jahres gefüllt. Auch die ASLP in Bronze und Silber, welche im Oktober unter dem Motto „Geht nicht, gibt's nicht“ in St. Peter im Sulmtal perfekt durchgeführt wurde, gehört zu einem unserer Highlights. Nochmals ein Dankeschön an die veranstaltende Feuerwehr St. Peter im Sulmtal. Das Bewerber-Team war insgesamt 73-mal (ca. 440 Mannstunden) bei den Feuerwehren, um die Trupps beim Trainieren zu unterstützen. Heuer wurde diese Hilfeleistung vermehrt dankend angenommen. Bei der Atemschutzleistungsprüfung in Gold nahmen vom Bereich Deutschlandsberg vier Trupps teil: Die Feuerwehr Pitschgau-Haselbach, die Feuerwehr Vorderdorf, die Feuerwehr Stainz und die Feuerwehr Hohlbach-Riemerberg mit BR Gaich

Josef, welche diese bravourös bestanden haben. Dankeschön auch an die Ausbilder und Bewerber für ihre Zeit.

Ein großer Erfolg war unser Ausflug nach Lienz zur ASLP des Landes Tirol. Nach Absprache mit beiden Bereichs- bzw. Bezirksfeuerwehrverbänden (Deutschlandsberg und Lienz), galt es, am 23.03.2019 die Reise nach Osttirol anzutreten. Ein Kamerad aus Eibiswald mit Tiroler Wurzeln, BM Gerald Ortner, hat sich bereit erklärt, den Kontakt mit dem Bezirksfeuerwehrverband Lienz herzustellen und den „Trainerposten“ zu übernehmen. Nach Ankunft in Lienz wurden die Kameraden herzlich von der Stadtfeuerwehr Lienz empfangen. Alle drei Trupps aus dem Bereichsfeuerwehrverband Deutschlandsberg bestanden den Bewerb mit Bravour. Am 2. Tag bekamen die Kameraden noch eine Führung im Feuerwehrhaus der Stadtfeuerwehr Lienz, danach machten sie sich gemeinsam auf den Heimweg. Eine besondere Freude war, dass sich Bereichsfeuerwehrkommandant LFR Helmut Lanz die Zeit nahm und die Kameraden nach Tirol begleitete. Ein großes Dankeschön gilt dem „Trainer“ BM Gerald Ortner, der die Trupps motiviert, animiert und bestens auf den Bewerb vorbereitet hat. Trupp 1: Wernegg René FF Preding, Harb Norbert FF Stainz, Harkam Frederik FF St. Josef. Trupp 2: Resch Gernot FF Holleneegg, Farnleitner Friedrich FF St. Ulrich, Gollien Martin FF Eibiswald. Trupp 3: Schipfer Erich FF Otternitz, Harb Hans Christian FF Stainz, Aldrian Manfred FF Gressenberg. Bedanken möchte ich mich noch beim Bereichskommando, bei meinem Team, bei den Trainern und bei meiner Familie.

OBI d. F. René Wernegg

## Betriebsfeuerwehren



### Betriebsfeuerwehr Magna Lannach

In dieser und in den nächsten Ausgaben der Jahresberichte werden nacheinander die Betriebsfeuerwehren des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg vorgestellt und näher beschrieben. Als erste Betriebsfeuerwehr stellt sich passend zum Anlass, „20-jähriges Bestehen“ die Betriebsfeuerwehr Magna Lannach vor. Am 5. November 1999 wurde die Betriebsfeuerwehr unter dem Namen „BtF Komponentenwerk Lannach“ gegründet. Die Gründungskommandanten setzten schon damals wichtige Schritte in den Aufbau einer gut aufgestellten Betriebsfeuerwehr. Bereits 2001 übernahm der jetzige Kommandant der Betriebsfeuerwehr ABI Reinhard Tautscher gemeinsam mit dem Vertreter der Betriebsfeuerwehren im BFVDL OBI Karl Maier das Kommando der Betriebsfeuerwehr. Die BtF wird seit der Gründung durch ISS Facility Services Österreich, mit hauptamtlichen Mitarbeitern betreut. Im Jahr 2000 wurde das Rüsthaus in seiner

Urform fertiggestellt, ein gebrauchtes TLF 3000 und ein MZF – Puch G wurden angeschafft. Die in die Jahre gekommenen Fahrzeuge, wurden gegen neue und modernere Fahrzeuge ausgetauscht. 2011 wurde aufgrund des Platzmangels das Rüsthaus erweitert. Durch die umfangreichen Aufgaben im Werk Lannach und auch außerhalb, kann die Betriebsfeuerwehr nun auf modernste Gerätschaften und insgesamt 10 Fahrzeuge und einen Anhänger zurückgreifen. Durch die Stationierung des WLF mit dem WAB Atemschutz als Stützpunktfahrzeug des LFV Steiermark, kam im Jahr 2016 eine weitere Aufgabe für die knapp 30 hauptamtlichen Mitarbeiter und über 50 freiwillige Kameraden (1 Kameradin) hinzu. Neben den täglichen Aufgaben im Werk, nehmen die Mitglieder der BtF Magna Lannach regelmäßig an Übungen außerhalb des Werkes teil und bedienen den WAB Atemschutz bei Übungen im Bereich DL und LB. Einen weiteren Aufgabenzweig stellt die stationäre Atemluftfüllstation, wo die Atemluftflaschen des Abschnitts 08 – Lannach oder anderer Feuerwehren bei Bedarf gefüllt

werden. Bei Einsätzen in und um Lannach, greifen die örtlichen Kommandanten gerne auf die Schlagkräftigkeit und das Know-How der BtF zurück. Neben zwei hydraulischen Rettungsgeräten stehen zahlreiche weitere Geräte für den technischen Einsatz (Menschenrettung, Chemieschutz-ausrüstung, Deko-Set, Gasmessgeräte udgl.) oder den Brandeinsatz (Wärmebildkamera, 15 Atemschutzgeräte – teils aus dem WAB Atemschutz) zur Verfügung. Neben den monatlichen Übungen finden pro Jahr auch zwei Weiterbildungstage statt. Auch die zahlreiche Kursteilnahme an der FWZS Lebring gewährleistet einen dementsprechend hohen Ausbildungsstand innerhalb der Betriebsfeuerwehr.

### Weiterbildungstag

Der jährliche Weiterbildungstag für die Kommandanten der 6 Betriebsfeuerwehren des BFVDL und deren Stellvertreter fand im September 2019 bei der Betriebsfeuerwehr Cargocenter Graz statt. Nach der Besichtigung des Werkes und dessen Aufbereitung,



### Betriebsfeuerwehr Magna Lannach

Gründungsjahr: 1999  
Mitgliederstand: 83  
Kommandant: ABI Reinhard Tautscher  
Kdt.-Stv.: OBI Karl Maier  
Fahrzeuge: KDO, KDO 2, MTFA 1 & 2, TLFA 4000-200, HLF 2, MZF, LKWA, WLF mit WAB Atemschutz, Traktor, Anhänger  
Sondergeräte: Chemikalienschutzanzüge Stufe 2 und 3, Gasmessgeräte, hydraulisches Rettungsgerät, Deko-Set, Wärmebildkamera

## Betriebsfeuerwehren



dem Brandschutz, der Sicherheitsvorkehrungen und der Löschtechnik, konnten die Themenbereiche der Weiterbildung in 3 Kategorien gegliedert werden: Krisennotfallplan und Alarmpläne jedes Betriebes, Sonderlöschmittel zur Industriebrandbekämpfung Atemschutz.

### Schadstoffübung der Betriebsfeuerwehren

Die Betriebsfeuerwehr Wolfram Bergbau AG, die Betriebsfeuerwehr TDK Electronics GmbH & Co OG und die Betriebsfeuerwehr

Magna Lannach führten im November eine gemeinsame Schadstoffübung am Areal der Wolfram Bergbau AG durch. Dabei wurde der Aufbau des Dekontaminationsplatzes sowie der Einsatz mittels Chemikalienschutzanzuges geübt.

*OBI Karl Maier*

## Gefahrgut



Das neue Ölschadenfahrzeug der 3. Generation – stationiert bei der Freiwilligen Feuerwehr Deutschlandsberg.

Nachdem es in den 1960er Jahren in der Steiermark im Straßenverkehr immer häufiger zu Unfällen mit Mineralöltransporten gekommen ist hat man sich in der Steiermärkischen Landesregierung mit Maßnahmen und Möglichkeiten der Gefahrenabwehr beschäftigt. Beginnend in Leoben-Göss wurden danach in allen Bezirken der Steiermark bei den Feuerwehren Stützpunkte eingerichtet welche die Gefahrenabwehr bei Öleinsätzen übernommen haben. Im Jahr 1972 wurde bei der FF Deutschlandsberg ein solcher Ölstützpunkt für den Bezirk Deutschlandsberg eingerichtet und mit

einer entsprechenden Ausrüstung ausgestattet. Im Dezember 1990 hat man die 2. Generation des Öleinsatzfahrzeuges und auf Grund der technischen Entwicklung eine umfangreich erweiterte Gefahrgutausrüstung für brennbare Flüssigkeiten sowie Ölsperren erhalten. Zuletzt wurde 2017 die neueste Generation von Öleinsatzfahrzeugen in den Dienst gestellt. Von Anbeginn an haben die Mitglieder der FF Deutschlandsberg sich intensiv mit Ausbildungen und Übungen zum Thema Gefahrgut befasst. Laufende Schulungen gehören zum fixen Bestandteil im Jahresübungsplan. So wurden im 1. Quartal 2019

insgesamt 5 Zugsübungen zum Thema Schadstoff abgehalten woran 59 Kräfte daran teilgenommen haben. Auf Anfrage der FF Stainz wurde das ÖF anlässlich einer Maschinenschulung den interessierten Teilnehmern im Rüsthaus Stainz präsentiert. Im April 2019 erfolgte eine Gemeinschaftsübung zum Thema Schadstoff mit der BTF TDK im Werksgelände der TDK, woran vom Ölstützpunkt 21 Kräfte teilgenommen haben. Ein Mitglied der FF DLBG hat den Lehrgang Schadstoff 1 absolviert, womit bereits 7 Mitglieder diese Ausbildung gemacht haben. Nicht unerwähnt bleiben soll die Tatsache, dass 2 Kameraden den Lehrgang Schadstoff 2 bereits absolviert haben. Des Weiteren haben im Juni 8 Kräfte mit ÖF und LKWA an einer Nachschulung für ÖF – Stützpunkte an der LFZS teilgenommen, wo intensiv mit der vorhandenen Ausrüstung geübt wurde. Am Ende des Jahres 2019 wurde an der LFZS am Steirischen Schadstofftag teilgenommen, wo aktuelle Themen erörtert worden sind.

*ABI Karl Heinz Hörgl*

## Entstehungsbrandbekämpfung Menschenrettung & Absturzsicherung



In feierlichem Rahmen wurden am 8. April 2019 in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark in Lebring 20

Anhänger zur Entstehungsbrandbekämpfung von Landeshauptmann-Stv. Michael Schickhofer, Landesfeuerwehrkommandant Reinhard Leichtfried und Zivilschutzpräsident Martin Weber an die steirischen

Bereichsfeuerwehrverbände übergeben. Das Ausbildungspersonal des BFV konnte mit dieser neuen Ausrüstung 2019 bereits 14 Schulungen durchführen; davon fünf in Betrieben, drei in den Feuerwehren und sechs mal für die Zivilbevölkerung.

Der Anhänger beinhaltet einen Laborkoffer, um in Lehrsaal die Brandentstehung zu lehren bzw. Löschmöglichkeiten vorzuführen. Das Herzstück des Anhängers ist der neue „AISCO Firetrainer CADDY“, welcher zur Simulation eines Brandfalls, der Brandarten A/C sowie B dient.

Im Bereich MRAS konnte der BFV DL die oft trainierten Kenntnisse beim Ass Einsatz in der Obersteiermark praktisch und vorbildlich anwenden.

*HBI Uwe Kreiner*





Das Steirische Feuerwehrmuseum kann auch 2019 wieder auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken. Über 9.000 BesucherInnen fanden Gefallen an der repräsentativen Schausammlung des Museums, ebenso wie an den interessanten und informativen Sonderausstellungen. Die Saison wurde mit der feuerwehrhistorischen Sonderausstellung „Der Bereichsfeuerwehrverband Leibnitz – im Leistungs- und Bewerbswesen“ durch OBR Josef Krenn eröffnet. Die Sonderausstellung, die in Kooperation mit dem BFV Leibnitz entwickelt wurde, setzte die Reihe der Präsentationen der steirischen Bereichsfeuerwehrverbände fort. Im Gegensatz zur Auszeichnung, welche in Würdigung verschiedener Verdienste dem Feuerwehrmitglied verliehen wird, muss das Leistungsabzeichen unter Prüfungsbedingungen erworben werden. Die Leistungsbewerbe und Prüfungen bedeuten für die Ausbildung der Feuerwehrleute eine nicht mehr wegzudenkende Ergänzung und fördern weiters den Gemeinschaftssinn und die Kameradschaft. Die Ausstellung gab

Einblicke in das breite Spektrum des Bewerbswesens und würdigte die Leistungen, die von den Kameradinnen und Kameraden aus dem BFV Leibnitz erbracht wurden. Am 13. September 2019 wurde die Feuerwehronderausstellung „Faszination Feuerwehr – wenn die Sammelleidenschaft geweckt wird!“ feierlich eröffnet. „Verrückt? Ach was! – Wenn schon, dann leidenschaftlich!“ So könnte man die nationalen und internationalen Feuerwehksammler bezeichnen. Sie sammeln systematisch zu ihrem Spezialgebiet, die meisten schon seit ihrer Kindheit und haben dabei ein enormes Fachwissen angehäuft. BR d. ÖBFV Mag. Dr. Christian Fastl hat es in seiner Eröffnungsrede treffend auf den Punkt gebracht: Nur wenigen Sammlern gelingt es, ihre Sammlung mit einer Ausstellung im Museum zu krönen. Und auch Volksanwalt Werner Amon, der Obmann des Steirischen Feuerwehrmuseum, war fasziniert, welche Vielfalt bei der heurigen Herbstausstellung zu sehen ist. Private Sammelleidenschaft kennen viele von sich selbst oder ganz sicher aus dem

Freundeskreis. In den meisten Fällen sind es aber Sammlungen, die nie einem breiteren Publikum zugänglich werden. Doch der Ausstellungskuratorin Mag.a Katrin Knaß-Roßmann ist es mit viel Engagement gelungen, einige Sammler dazu zu bringen, Teile ihrer umfangreichen Bestände für einen begrenzten Zeitraum im Museum zu präsentieren. Dabei ist die Bandbreite der Sammlungsgebiete ebenso bunt, wie die ausgewählten Sammler selbst, die in der Ausstellung ebenfalls portraitiert werden. In der Sonderausstellung wurden exotische Helme, historische Uniformen, Fahrzeugmodelle und interessante Geschichten der Feuerwehr München und Graz in einen spannenden Kontext gesetzt. Darüber hinaus wurden Einblicke in die Welt der seltenen Ärmelabzeichen, der außergewöhnlichen Briefmarken, der Darstellungen des Heiligen Florians sowie der historischen Feuerlöscher gewährt. „Hinter jedem Objekt steckt eine Geschichte“ – Auch die Saison 2020 verspricht wieder eine spannende Auseinandersetzung mit Bereichen aus dem Feuerwehrwesen. Bei der Jubiläumsausstellung „150 Jahre Landesfeuerwehrverband Steiermark und 25 Jahre Steirisches Feuerwehrmuseum Kunst & Kultur“ begeben wir uns auf eine Zeitreise und zeigen die wegweisenden Meilensteine des Landesfeuerwehrverbandes auf und im Sonderausstellungsraum der Schausammlung wird der „Bereichsfeuerwehrverband Graz Umgebung“ präsentiert.

Steirisches Feuerwehrmuseum  
Mag. Katrin Knaß-Roßmann  
Museumsleitung  
Marktstraße 1, 8522 Groß St. Florian  
[www.feuerwehrmuseum.at](http://www.feuerwehrmuseum.at)



## Einsatzstatistik 2019 – 1.1.2019 bis 31.12.2019

(In Klammer Veränderung gegenüber 2018)

### Mitglieder:

Aktive:	3.042	(+42)
Mitglieder außer Dienst:	443	(+5)
Feuerwehrjugend:	298	(-12)
Gesamt:	3.783	(+35)

### Brandeinsätze:

AST 1:	343	(-191)
AST 2:	28	(-43)
AST 3:	2	(-18)
AST 4:	1	(-73)
AST 5:	2	(+2)

7.626 Stunden für Brandeinsätze (-1569)  
160 Fehl- oder Täuschungsalarme  
34 Brandsicherheitswachen

### Technische Einsätze:

AST 1:	1.589	(-1.085)
AST 2:	57	(-209)
AST 3:	24	(-66)
AST 4:	4	(-322)
AST 5:	5	(-38)

40 gerettete Personen  
13 gerettete Tiere  
21.642 Stunden für Technische Einsätze (-18.605)

Gesamt: 29.268 Einsatzstunden (-20.174) bei 2.055 Einsätzen

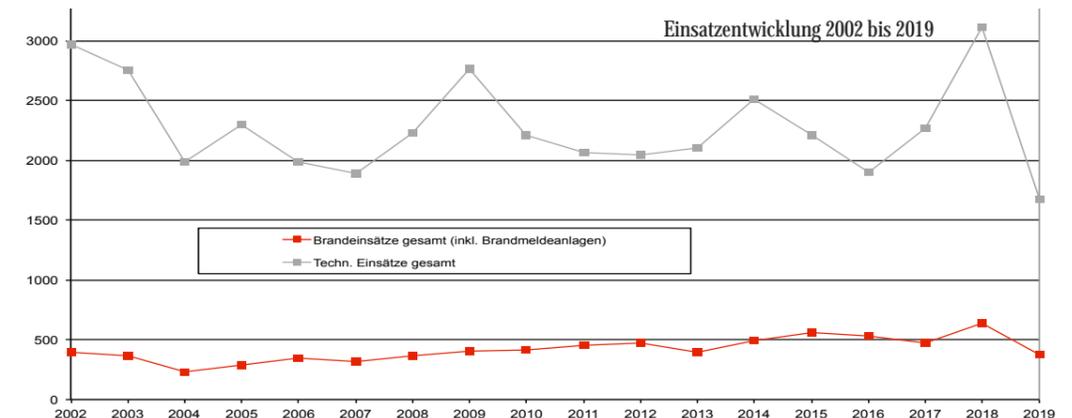
Nach einem jahrelangen Trend nach oben gab es 2019 bei den Brandeinsätzen glücklicherweise wieder einen massiven Rückgang. Auch der Trend bei den technischen Einsätzen geht 2019 wieder nach unten, allerdings vor dem Hintergrund, dass es 2019 glücklicherweise zu keinen großflächigen mehrtägigen Unwettereinsätzen kam, die 2018 den sprunghaften Anstieg verursachten. Zu berücksichtigen ist bei allem auch, dass das Berichtsjahr 2018 aufgrund einer Umstellung 13 Monate hatte, das Berichtsjahr 2019 wieder zwölf Monate aufweist.

Übungen: 2.247 Übungen (+46) / 54.229 Stunden (+1.376)

Allgemeine Tätigkeiten (Ausbildung, Wartung und Instandhaltung Rüsthaus und Gerätschaften, Verwaltungstätigkeiten, Aufbringung finanzieller Mittel, etc):

18.550 Tätigkeiten (-1.160) / 357.615 Stunden (-50.022)

**Gesamt 22.852 Tätigkeiten (-2.806) mit  
441.112 Stunden (-68.820) für die Sicherheit der Bevölkerung**



Durchschnittliche Leistung: 116,6 Stunden pro Mitglied bzw. 3 Arbeitswochen (bei 38,5 Std./Woche) pro Mitglied  
Die Tätigkeiten der Feuerwehren des BFV Deutschlandsberg entsprachen damit einer Leistung eines Betriebes mit 254 Mitarbeitern (Jahressollarbeitszeit 2016 1.738 Stunden lt. WKO) und das freiwillig und unentgeltlich!  
Rechnet man dies mit dem durchschnittlichen Jahreseinkommen in Österreich gegen (im Jahr 2018 lt. Statistik Austria Euro 51.130,- Bruttojahreseinkommen) ergibt dies einen Wert von Euro 12.987.020,-!

# Branddienstleistungsprüfung

Das Jahr 2019 brachte wieder eine Vielzahl an Teilnahmen bei den Branddienstleistungsprüfungen sowie bei den Prüfungen zur Technischen Hilfeleistung mit sich. So stellten sich 32 Gruppen von unterschiedlichsten Feuerwehren des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg den Abnahmen der Branddienstleistungsprüfung. Gesamt waren es in der Stufe Bronze 15 Gruppen, in der Stufe Silber 7 Gruppen und besonders erfreulich in der Stufe Gold 10 Gruppen.

Bei der Technischen Hilfeleistungsprüfung konnten ebenso wieder einige Abnahme durch die Bewerber getätigt werden. So konnten in diesem Jahr 16 Gruppen, welche diese Prüfung positiv absolvieren konnten. 7 Gruppen in der Stufe Bronze, in der Stufe Silber 4 Gruppen und 5 Gruppen in der Stufe Gold. An dieser Stelle möchte ich mich als Bereichs-Bewerbsleiter recht herzlich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bedanken, welche die notwendige Zeit aufbringen. Nicht nur für die Vorbereitung,

sondern auch für das stetige Mitwirken in den Wehren. Doch nicht nur den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sei gedankt. Ein spezielles Dankeschön an die Kameraden, welche sich für die Ausbildung der Teilnehmer verantwortlich zeigen sowie jenen, die in den sehr intensiven Phasen stets bereit erklären, die Abnahme der jeweiligen Prüfungen durchzuführen. In diesem Sinne wünsche ich ein unfallfreies und gesundes neues Prüfungs-Jahr 2020.

*BR d. F. Johann Bretterklieber*



**BDLP**  
Abschnitt 1 & 5



**BDLP**  
Feuerwehr Deutschlandsberg



**THLP**  
Abschnitt 1 & 4 & 5



**THLP**  
Feuerwehr Preding



**BDLP**  
Löschzug St. Katharina in der Wiel



**BDLP**  
Feuerwehren Hörnsdorf & Pitschgau-Haselbach

# THLP



**THLP**  
Feuerwehr Stainz



**THLP**  
Feuerwehr Wies



**BDLP**  
Feuerwehr Lannach



**BDLP**  
Feuerwehr Michlgleinz



**BDLP**  
Feuerwehr Osterwitz



**BDLP**  
Feuerwehr Preding



**BDLP**  
Feuerwehr Wohlsdorf



**BDLP**  
Feuerwehr Pirkhof

## Landesleistungsbewerb



### Bronze und Silber in Trofaiach

Der Höhepunkt für alle Feuerwehrwettkämpfer ist alljährlich der Landesleistungsbewerb um die Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber. Als Austragungsort wurde – wie schon 1994 – Trofaiach gewählt. Am 28. und 29. Juni 2019 war es so weit. 2 Jahre Vorbereitungszeit des Veranstalters, bzw. der veranstalteten Feuerwehr waren vorbei und der 55. Landesleistungsbewerb wurde eröffnet und abgehalten. Aus unserem Bereich sind insgesamt leider nur 22 Gruppen angetreten, weswegen auf Grund von 69 Feuerwehren der Wunsch nach mehr durchaus gerechtfertigt ist. Bewerbe und Prüfungen zählen zur Breitenausbildung

und dieser ist auf alle Fälle nachzukommen. Jeder Kommandant ist für die Ausbildung, Einsatzbereitschaft und Schlagkraft seiner Feuerwehr verantwortlich.

Klasse Bronze A: (138 Gruppen teilgenommen) 15. St. Stefan 1, (5 FP sonst 8. Rang), 20. Ettendorf, 42. St. Martin i. S. (20 FP sonst 14. Rang).

Klasse Bronze B: 7. Stainz, 12. St. Stefan 2. Klasse Silber A: (114 Gruppen teilgenommen) 4. St. Stefan 1 (1,58 Punkte hinter dem Zweiten) 14. St. Martin i. S., 24 Wald b. Stainz.

Klasse Silber B: 5. Stainz, 12. St. Stefan 2. Für die Parallelbewerbe hatten sich qualifiziert: in Silber A St. Stefan 1, die Gruppe der FF Stainz hatte sich sowohl für Bronze B als auch für Silber B qualifiziert Ergebnis: 7. in Bronze B und Erster in Silber B.

Ein besonderes Erlebnis und eine Auf-

wertung der ohnehin schon großartigen Leistung durften die Gruppen aus Pruggern (LI), Mixnitz (BM) und Pirkhof (DL) erfahren, ihnen wurde als ganze Gruppe das Leistungsabzeichen in Silber feierlich überreicht.

Die Ergebnisse von Trofaiach hinken zwar jenen von Murau 2018 etwas nach, ich glaube aber sagen zu können, dass sowohl Stainz, als auch St. Stefan mit einer erneuten Teilnahme am Bundesbewerb, welcher vom 28. bis 30. August 2020 in St. Pölten stattfindet, rechnen können. Auch die Gruppen aus Ettendorf und St. Martin im Sulmtal haben noch Chancen.

Hervorheben möchte ich aber auch die Feuerwehren Blumegg-Teipl, Gundersdorf, Wettmannstätten, Wohlsdorf, das BFKDO Deutschlandsberg und die Gruppe Stainz 2, sie alle haben ihre Ziele erreicht und mitgeholfen, den Bereichsfeuerwehrverband Deutschlandsberg einigermaßen zu präsentieren.

Als Bewerbsleiter und Beauftragter für Bewerbe und Prüfungen im BFV Deutschlandsberg gratuliere ich allen teilnehmenden Gruppen zu ihren Leistungen und Erfolgen bei den diversen Bereichsbewerben sowie beim Landesbewerb in Trofaiach und appelliere heute schon um verstärkte Teilnahme im kommenden Jahr, am 56. Landesleistungsbewerb vom 19. bis 20. Juni 2020 in Graz-Eggenberg.

Ein besonderer Dank gilt wie immer allen Bewertern, sie sind es, welche immer wieder bereit sind, ihre Freizeit für die Aus- und Weiterbildung der Feuerwehrkameraden, der Bewerber etc. zur Verfügung zu stellen.

*BR d. F. Johann Bretterklierer*



## FLA Gold

Am Samstag, dem 13. April 2019 fand der 42. Bewerb um das bundeseinheitliche Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold (FLA Gold) in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark statt. Diese Prüfung wird in Feuerwehrcreisen auch gerne die „Feuerwehr-Matura“ genannt, da dies eine der höchsten und anspruchsvollsten Prüfungen im Feuerwehrdienst ist. Mehr als 100 Bewerberinnen und Bewerber nahmen an dem Bewerb teil, der in 7 Stationen aufgeteilt ist. Die Ausbildung in der Feuerwehr; Berechnen, Ermitteln und Entscheiden; Brandschutzplan; (300!) Fragen aus dem Feuerwehrwesen; Führungsverfahren und Verhalten vor der Gruppe (Exerzieren) sind die 7 Themenbereiche/Stationen der Prüfung. Seitens des Be-

reichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg stellten sich HBI Ernst Prugger (FF Oisnitz-Tobisegg), HBI Stefan Dirnböck & OBI Frederik Harkam (FF St. Josef), OBI Kevin Naterer (FF Lannach), OBI Daniel Ninaus (FF Rossegg), BM Robert Eibel (FF Stainz), LM d. F. Dominik Kumpusch (FF Ettendorf bei Stainz) und LM Michael Thomann (FF Wald bei Stainz) den ganzen Tag den Aufgaben des Bewerterteams rund um Landesbewerbsleiter OBR Manfred Harrer. OBI Frederik Harkam der FF St. Josef konnte sich den ausgezeichneten 3. Platz bei dem Bewerb sichern.

In den Grußworten der Ehrengäste und des Landesfeuerwehrkommandanten LBD Reinhard Leichtfried wurde hervorgehoben, dass die Bewerberinnen und Bewerber

aufgrund ihrer Ausbildung und der nun absolvierten Prüfung um das FLA Gold zur Elite der steirischen Feuerwehrmänner und -frauen gehören.

Ein besonderer Dank gilt BR d. F. Johann Bretterklierer und HBI a. D. Wolfgang Kumpusch, die die Bewerber des BFVDL ausgezeichnet auf den Bewerb vorbereitet haben.

Ergebnisse: 3. OBI Frederik HARKAM, St. Josef i.d. Weststmk., 186, 58; 24. BM Robert EIBL, Stainz, 181, 57; 31. LM d. F. Dominik KUMPUSCH, Ettendorf, 180, 49; 48. OBI Kevin NATERER, Lannach, 178, 58; 92. OBI Daniel NINAUS, Rossegg, 167, 44; 98. LM Michael THOMANN, Wald b. Stainz, 164, 42; 107. HBI Ernst PRUGGER, Oisnitz, 148, 24.



## Feuerwehreffreundlicher Arbeitgeber

Die Firma Hansjürgen Strohmeier GmbH wurde 2005 gegründet. Betriebsstätte ist Schönaich, eine zur Gemeinde Wettmannstätten gehörende Ortschaft. Im Mittelpunkt der Tätigkeit der 24 Mitarbeiter, sieben davon sind Feuerwehrmitglieder, stehen Zimmerei-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten sowie Schwarzdeckerarbeiten. Firmeninhaber Hansjürgen Strohmeier ist selbst seit 1988 Mitglied der FF Wettmannstätten, auch der Kommandant der FF Wohlsdorf ist Beschäftigter des Unternehmens. Hansjürgen Strohmeier ist nicht nur ein äußerst engagierter Feuerwehrmann, sondern unterstützt die Wehr auch finanziell sowie mit Sachspenden.



# Atemschutzleistungsprüfung

# Bronze, Silber, Gold



FOTO: LFW/FRANZ FINK

## 29 Trupps in St. Peter i. S.

Die Freiwillige Feuerwehr St. Peter im Sulmtal zeichnete am 12.10.2019 für die Atemschutzleistungsprüfung der Bereichsfeuerwehverbände Deutschlandsberg und Leibnitz verantwortlich. Insgesamt 28 von 29 angetretenen Trupps absolvierten die Prüfung positiv. Eine theoretische Prüfung zum Sachgebiet Atemschutz, das richtige Ausrüsten und einsatzfertig machen, eine Menschenrettung aus dem ersten Obergeschoß eine simulierte Brandbekämpfung im ersten Untergeschoß und nicht zuletzt das wieder einsatzbereit machen der Atemschutzgeräte stand für die Teilnehmer am Programm

– das Ganze unter den strengen Augen der Bewerter, die überwachen, dass auch jeder Handgriff korrekt ausgeführt wird. Hängt im Einsatzfall davon doch das Leben der Feuerwehrleute und der Menschen, die gerettet werden müssen, ab. Während die Teilnehmer in der Kategorie Bronze ihre Positionen im dreiköpfigen Trupp fix haben, müssen sie bei der Prüfung in Silber alle Positionen beherrschen, diese werden erst bei der Anmeldung ausgelost. Der Gruppenkommandant hat seine Position in Gold, welche in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule abgenommen wird, wird auch dieser mitgelost. Bewerbsleiter Bereichs-Atemschutzbeauftragter BI René

Wernegg konnte zur Abschlusskundgebung, welche vom Musikverein St. Peter im Sulmtal umrahmt wurde, die Abgeordnete zum steiermärkischen Landtag Bernadette Kerschler, Bezirkshauptmann HR Dr. Helmut-Theobald Müller, die Bürgermeisterin von St. Peter im Sulmtal Maria Skazel, die beiden Bereichsfeuerwehrkommandanten aus Deutschlandsberg und Leibnitz LFR Helmut Lanz und OBR Josef Krenn sowie deren Stellvertreter BR Josef Gaich, welcher selbst als Atemschutzgeräteträger unter den Teilnehmern war und BR Friedrich Partl sowie einige Abschnittskommandanten aus den beiden Bereichsfeuerwehverbänden und den örtlichen Pfarrer Dr. Franz Ehgartner begrüßen.

Einige Kameraden wurden im Rahmen der Schlusskundgebung ausgezeichnet:  
Mit der Bewerterspanne des LFV Steiermark  
OLM Martin Gollien – Silber  
OLM Michael Kapaun – Bronze  
LM Patrick Vrisk – Bronze  
Mit dem Verdienstkreuz des Bereichsfeuerwehverbandes Deutschlandsberg  
HLM Gerald Knappitsch – Silber  
OLM Martin Gollien – Silber  
HBI Patrick Pichler – Bronze  
LM Stefan Lambrecht – Bronze  
Nach den Auszeichnungen folgte noch ein außergewöhnlicher Programmpunkt. Einige Bewerter rund um HBM Manfred Aldrian hatten, nachdem bei einer Bewerbsnachbesprechung die Idee geboren worden war, eine Bewerbsglocke angefertigt, die beiden Bereichsbeauftragten HBI Patrick Pichler und BI René Wernegg standen für diese Idee Pate. Pfarrer Dr. Franz Ehgartner konnte diese Glocke im Rahmen des Festaktes weihen und salben. Die Glocke, als Symbol für die Feuerglocken, welche in früherer Zeit zur Alarmierung der Bevölkerung und der Feuerwehr, sofern eine bestand, bei Bränden und Feuersbrünsten diente, soll unter anderem zum Sammeln von Spenden dienen, welche wohltätigen Zwecken zu Gute kommen werden.

## Leistungsprüfung in der Stufe Gold

18 Trupps von steirischen Feuerwehren darunter 4 Trupps aus dem Bereich Deutschlandsberg sind zur 12. Atemschutz-Lei-

stungsprüfung in der Stufe Gold angetreten, welche am 16. November 2019 an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule in Lebring ausgetragen wurde. Diese Leistungsprüfung ist die höchste Prüfungsstufe im Atemschutzbereich und wurde vom zuständigen Landesbewerbsleiter, ABI d.F. Gernot Rieger, geleitet. Bis auf einen Trupp haben alle Anwärter auf das Leistungsabzeichen in der Stufe Gold ihr Ziel erreicht. Am Samstag, dem 16.11.2019, wurde der Bewerb zu dem sich die Trupps wochenlang vorbereiteten durchgeführt. Dazu wird den Atemschutztrupps welche aus 4 Feuerwehrmitgliedern bestehen einiges abgefordert. Zählt die ASLP in Gold doch zu den körperlich anstrengendsten Leistungsprüfungen in Feuerwehrkreisen. Nach der Abfrage von theoretischem Wissen muss im Besonderen auch der richtige Umgang mit den Pressluftatmern den prüfenden Blicken des Bewerterstabes standhalten. Dies betrifft nicht nur das Ausrüsten, die Inbetriebnahme oder das Ablegen und Versorgen der Geräte, sondern auch das Können, das Geschick und die Kondition der Teilnehmer. Dies alles wird an den praxisnahen Stationen wie „Brandbekämpfung“ oder „Menschenrettung“ auf den Prüfstand gestellt. Jene 17 Trupps, die am Bewerbstag diese schwere Prüfung bestanden haben, haben wirklich Grund zur Freude. Ganz besonders groß wird diese aber bei den 33 Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Hohlbach-Riemerberg aus der Gemeinde Schwanberg im BFV Deutschlandsberg sein. Hat doch deren Kommandant BR Josef Gaich und

ebenso dessen Stellvertreter OBI Thomas Gaich welche auch noch Vater und Sohn sind ab sofort das goldene AtemschutzLeistungsabzeichen an der Brust. Doch damit nicht genug. Auch der zweite Sohn OLM Franz-Josef Gaich, war Mitglied des Trupps welcher schließlich von OLM d.V. Markus Galli komplettiert wurde. Trainiert wurde der vierköpfige Trupp von OLM d.F Oskar Mörth. Weiters konnten sich auch die Feuerwehren Vordersdorf, Pitschgau – Haselbach und Stainz über ihre Kameraden freuen welche diese schwere Prüfung auch mit Bravour abgelegt haben.



# Bereichsleistungsbewerb



## St. Stefan ob Stainz

Am 15.06.2019 traten bei hochsommerlichen Temperaturen 73 Bewerbergruppen beim diesjährigen Bereichsfeuerwehrleistungsbewerb des BFV Deutschlandsberg im Schilcherlandstadion in St. Stefan ob Stainz an. Die Mannschaften zeigten sich gut vorbereitet und kämpften um die besten Zeiten beim Löschangriff und Staffellauf in den Klassen Bronze und Silber. In der Klasse Bronze ging es für einige Kameraden auch um das begehrte Feuerwehrleistungsabzeichen. Das Kommando der FF St. Stefan/Stainz, HBI Gerhard Bretterklierer und OBI Gerald Fabian, konnten zusammen mit Bereichsbewerbsleiter BR d. F. Johann Bretterklierer erneut, nach 2001 und 2007 einen muster-gültigen Bewerb auf die Beine stellen. Die Kameraden/innen der FF St. Stefan sorgten bestens für das leibliche Wohl der zahl-

reichen Zuschauer und Teilnehmer. Das Bewerterteam sorgte im Schilcherlandstadion für einen reibungslosen Ablauf der Durchgänge sowie für eine korrekte und faire Bewertung der Löschangriffe. Es wurden natürlich wieder Spitzenzeiten von den Bewerbergruppen erkämpft. Die schnellste Zeit des Tages jedoch erreichte die Gruppe St. Nikolai i. Sausal 1 mit 30,59 Sekunden (0 Fehler) im Bronzebewerb. In der Wertung des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg konnte sich die Freiwillige Feuerwehr St. Stefan ob Stainz 1 in der Klasse Bronze A, vor den Feuerwehren St. Martin i. S. und Blumegg-Teipl und in der Klasse Silber A ebenfalls die Feuerwehr St. Stefan ob Stainz vor den Feuerwehren St. Martin i. S. und Pirkhof 2, durchsetzen. In der Klasse Bronze B und Silber B siegte die Gruppe FF Stainz 1. Den Höhepunkt des Bewerbes bildete das Aufeinandertreffen der 6 besten Mann-

schaften beim Parallelbewerb. Mit Spannung wurden die jeweiligen Gruppen beobachtet. Dabei konnte sich beim großen Finale in Bronze A (ohne Alterspunkte) die FF Kleinfrannach (FB) vor den Feuerwehren Groß-Felgitsch 2 (LB) St. Nikolai i. S. (LB) durchsetzen. Den Tagessieg (Gesamtpunkte aus Klasse Bronze A und Silber A) des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg und somit auch den Wanderpokal sicherte sich mit 813,39 Punkten die FF St. Stefan ob Stainz! Tagessieger in der Klasse Gäste Steiermark wurde mit 822,70 Punkten die FF Kleinfrannach (FB). Zur Abschlusskundgebung am Sportplatz, die von der Markt- und Musikkapelle St. Stefan/Stainz umrahmt wurde, konnte Bereichsbewerbsleiter BR d. F. Johann Bretterklierer unter anderem den Abgeordneten zum Nationalrat, Josef Muchitsch, die Abgeordnete zum steiermärkischen Landtag, Helga Kü-

gerl, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Helmut Theobald Müller, vom Bereichsfeuerwehrkommando Deutschlandsberg LFR Helmut Lanz, vom Bereichsfeuerwehrverband Voitsberg, den Finanzreferenten im Landesfeuerwehrverband und auch Bewerbersteilnehmer, LFR Bgm. Engelbert Huber, den Bereichsfeuerwehrkommandanten und neuen Landesbewerbsleiter OBR Christian Leitgeb, von der Gemeinde St. Stefan, Bgm. HBI a. D. Stephan Oswald – Vizebgm. Viktor Konrad und Gemeindevorstand Peter Kainz, den ehemaligen Landesbewerbsleiter und langjährigen Bewerterkameraden EBR Franz Herg, OBI d. S. Friedrich Hammer, die Abschnittsbrandinspektoren vom BFV Deutschlandsberg, ABI Karl Heinz Hörgl, ABI Rudolf Hofer, ABI Erich Schipfer, ABI Johannes Aldrian, ABI Reinhard Tautscher, die Abschnittsbrandinspektoren vom Bereichsfeuerwehrverband Voitsberg, ABI Günther Höller, ABI Josef Pirstinger, vom Abschnitt Oberes Lavanttal ABI Alex Steinkellner sowie den für den Abschnitt 7 und somit für den Bewerb zuständigen Abschnittskommandanten - ABI Anton Schmidt, begrüßen. Die Ehrengäste gratulierten allen Teilnehmern zu ihren Leistungen und dankten den Kameradinnen und Kameraden für ihren ehrenamtlichen Einsatz für die Bevölkerung. BR d. F. Johann Bretterklierer freute sich, dass der Bewerb ohne Zwischenfälle über die Bühne gegangen ist und dankt auch dem Grünen Kreuz mit Obmann LRR Gerhard Prall für den Sanitätsbereitschaftsdienst vor Ort! Ohne Unterstützung von vielen Seiten und ohne Bereitschaft mitzuwirken, wäre die Abhaltung eines solchen Bewerbes nicht möglich. Bevor jedoch die eigentliche Siegerehrung

und Verleihung der Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze begann, standen noch Ehrungen von verdienten Bewerterkameraden auf der Tagesordnung. Mit dem Bewerterabzeichen in Gold für mehr als 75 malige Bewertertätigkeit wurde ausgezeichnet:  
- OBM Rudolf Deutschmann / FF der Stadt Voitsberg Nachdem es seit heuer auch ein Alterslimit bei Bewertern gibt, wurde ein Kamerad in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet:  
- HBI a. D. Ing. Franz Petschauer / FF Lannach (Bewerterspanne für 50 malige Tätigkeit) Mit einer Plakette wurde ihm für die langjährige, verantwortungsvolle Tätigkeit als Bewerter „Dank und Anerkennung“ ausgesprochen.  
HBI a. D. Josef Florian von der FF St. Nikolai im Sausal wurde für seine großartige und außergewöhnliche Leistung, die er bereits ein halbes Jahrhundert lang erbringt, ebenfalls ein Weinkühler in Hydrantenform überreicht. Er bestreitet in zwei Wochen seinen 50. Landesfeuerwehrleistungsbewerb. Er war auch erfolgreicher Teilnehmer an neun Bundesbewerben und hat die Steiermark bei einer Feuerwehrolympiade mit seiner Bewerbergruppe bestens vertreten. Auch für die Wettkampfgruppen Pirkhof und der zusammengesetzten Gruppe Wettmannstätten/Wohlsdorf war dieser Bewerb bereits ein Höhepunkt, weil sie aus den Händen des Bereichsfeuerwehrkommandanten das FLA in Bronze in Empfang nehmen konnten. BR d. F. Johann Bretterklierer gratulierte noch einmal allen Wettkampfgruppen zu ihren erbrachten Leistungen, wünschte allen, den bestmöglichen Erfolg beim Landesbewerb in Trofaiach. Mit dem Einholen der Bewerbsfahne und dem gleichzeitigen Abspielen der Landes-

hymne endete der diesjährige Bereichsbewerb.  
Bronze A Bezirk / Eigene: 1 St. Stefan ob Stainz 1 409,58; 2 St. Martin i. Sulmtal 405,73; 3 Blumegg-Teipl 396,19.  
Bronze B Bezirk / Eigene: 1 Stainz 1 415,43; 2 Wald b. Stainz 3 409,67; 3 St. Stefan ob Stainz 3 386,33.  
Silber A Bezirk / Eigene: 1 St. Stefan ob Stainz 1 403,81; 2 St. Martin i. Sulmtal 400,74; 3 Pirkhof 2 397,90.  
Silber B Bezirk / Eigene: 1 Stainz 1 408,02.  
Bronze A Bezirk zusammengesetzte Gruppen: 1 Wettmannstätten/Wohlsdorf 347,80; 2 Frauental/Freidorf/Gr. St. Florian 332,76.  
Bronze B Bezirk zusammengesetzte Gruppen: 1 BFKDO DL 398,47.  
Silber B Bezirk zusammengesetzte Gruppen: 1 BFKDO DL 379,72.  
Bronze A Gäste Steiermark: 1 St. Nikolai i. S. 413,29; 2 Kleinfrannach 411,97; 3 Groß-Felgitsch 2 408,33.  
Bronze B Gäste Steiermark: 1 St. Nikolai i. S. 2 415,73; 2 Zwaring-Pöls 411,69; 3 Mooskirchen 403,31.  
Silber A Gäste Steiermark: 1 Kleinfrannach 410,73; 2 Groß-Felgitsch 2 394,97; 3 St. Nikolai i. S. 1 386,96.  
Silber B Gäste Steiermark: 1 Thondorf 407,09; 2 St. Nikolai i. S. 2 404,21; 3 Zwaring Pöls 401,99.  
Bronze A Gäste Steiermark zusammengesetzte Gruppen: 1 Hainsdorf/Pichla 397,59; 2 Mooskirchen/Wald am S. 378,63; 3 Steinberg b. Ligist/Ligist 356,93.  
Silber A Gäste Steiermark zusammengesetzte Gruppen: 1 Mooskirchen/Wald am S. 356,04.  
Bronze B Gäste Steiermark zusammengesetzte Gruppen: 1 Reichenfels-St. Peter 424,40.



## Geschichte & Dokumentation



### Exkursion Drautaler Feuerwehrverband

**A**uf Einladung unseres Bereichsfeuerwehrkommandanten, LFR Helmut Lanz, trafen sich am 16. Oktober 2019 sieben Kameraden des Feuerwehrverbandes aus dem Drautal und Slowenien zu einer Exkursion in Graz. Ziel war es, die Kameraden aus dem Drautal bei der Suche nach Daten-Akten unserer gemeinsamen „Feuerwehr-Gründerzeit aus der Monarchie“ zu unterstützen.

Im Landesarchiv hat Mag. Franz Jäger die Aufgaben und die Größe des steirischen Landesarchivs neben vielen interessanten Akten, Kartenmaterial usw. vorgestellt. Erfreulich war, dass zur gleichen Zeit Dr. Semlic aus dem Archiv in Marburg anwesend war. So konnten die Kameraden aus Slowenien viel an „Wissen“ über den Inhalt der beiden Archive in Erfahrung bringen. Mit Dr. Semlic war auch eine ausgezeichnete Dolmetscherin vor Ort. Die Kameraden aus dem Drautal konnten in Ihrer Landessprache einige Fragen stellen, was die Kommunikation wesentlich erleichterte.

In der Landesbibliothek erwartete uns Dr. Perchtold. Hier lag der Schwerpunkt bei Interesse über Zeitungen, Kataloge, Adressbücher usw. in der ehemaligen Untersteiermark. Allein die Lage und Größe des Tiefspeichers mit einer 700.000-800.000 Bücher umfassenden Bibliothek ist beachtenswert. Vor allem auch die moderne Architektur mit relativ viel Tageslicht, und das alles unter der Erde.

Neben einem kleinen Altstadt-Rundgang besichtigten wir unser Landhaus. Das Landhaus war jahrelang der Arbeitsplatz unseres Bereichsfeuerwehrkommandanten. Gemeinsam mit seinem ehemaligen Arbeitskollegen Franz Almer, führten sie uns durch diese prachtvollen Räume.

Bei der Fa. Magna Steyr in Graz, stellte uns HBI Andreas Partl die Betriebsfeuerwehr mit ihren vielseitigen Aufgaben vor. Zu einigen dieser Aufgaben zählen die Wartung der acht Sprinklerzentralen und über hunderttausend Sprinklerköpfe, tausender Handfeuerlöcher, über fünfzig Außenhydranten, um die 400 Löschkästen-Innenhydranten, die unterschiedlichen Arten der Brandmelder und sehr vieles mehr, wie z.B. der Fuhrpark. Neben dieser großen Anzahl an Löschgeräten des abwehrenden Brandschutzes werden noch jährlich tausende Mit- und Fremdarbeiter in der Entstehungsbrandbekämpfung geschult. Und damit bei einem Brand-Störfall kein Arbeitnehmer im Werk verbleibt, werden zusätzlich periodische Evakuierungsübungen durchgeführt. Je nach Objektgröße können bei so einer Übung einige tausend Mitarbeiter dabei sein. Die Betriebsfeuerwehr Magna Lannach ist Atemschutzstützpunkt und Standort des Atemschutzfahrzeuges unseres Bereichsfeuerwehrverbandes. Besonders beeindruckt waren unsere Gäste von der überaus reichhaltigen Beladung dieses Containers. Zwei Kameraden der Betriebsfeuerwehr hatten in wenigen Minuten den Einsatzort abgesperrt und den Atemschutz-Container betriebsbereit aufgestellt.

Bei der Abschlussbesprechung und Kameradschaftspflege in einer Buschenschänke, brachte BR d. F. Hans Bretterklierer einen kleinen Überblick über die verschiedenen Leistungsprüfungen mit ihren jeweiligen drei Stufen, wie sie bei uns durchgeführt werden, den Gästen näher.

Einen herzlichen Dank an allen Personen, die diese Exkursion unterstützt haben.

### Tagung „Geschichte und Dokumentation“ des CTIF

Feuerwehrkameraden aus 15 Nationen kamen zusammen, um den Niederösterreichischen Landesfeuerwehrverband zu seinem 150-jährigen Bestand zu gratulieren. Diese Tagung wird jedes Jahr in einem anderen Land abgehalten.

Im Jahr 2020 feiert unser steirischer Landesfeuerwehrverband seinen 150-jährigen Bestand. Erhebungen bei den einzelnen Feuerwehren, wer-was-wo jeder gehabt hat. Jeder Bereichsfeuerwehrverband sollte sich mit drei verschiedenen Einsatzberichten ab dem Jahr 1950 vorstellen.

Erinnerung: Einige Wehren feiern in nächster Zeit ihre Gründungsfeste. Für die Aufarbeitung ihrer Geschichte ist ein relativ hoher Zeitaufwand bei der Suche von Daten, Fotos usw. erforderlich. Ich bitte rasch damit zu beginnen, es werden immer weniger Personen im Ort, die einige oder alle auf den Bildern erkennen. Ein Bild ohne Bildunterschrift ist nicht allzu hilfreich.

*EABI d. V. Alois Gritsch*

## Termine 2020

- 29. Februar & 1. März: Funkgrundlehrgang, Schamberg
- 7. März: FULA Silber & Gold, Lebring
- 7. März: Bereichsfeuerwehrjugend-Kegeltturnier, JUFA Deutschlandsberg
- 19. März: 150 Jahrfeier LFV Steiermark, Graz
- 21. März: Heißausbildung, Lebring
- 26. März: Fördervergabesitzung, LFV
- 27. März: Kommandanten-Arbeitstagung
- 18. April: FJ-Badeausflug, Stegersbach
- 18. April: Heißausbildung, Lebring
- 25. April: GAB 2, Lebring
- 8. Mai: Heißausbildung, Lebring
- 14. Mai: Fördervergabesitzung, LFV
- 16. Mai: GAB 2, Lebring
- 6. Juni: Bereichsleistungsbewerb & 1. Bereichsfeuerwehrtag, Frauental
- 19. & 20. Juni: Landesleistungsbewerb & Landesfeuerwehrtag, Graz
- 27. Juni: Bereichsfeuerwehrjugendleistungsbewerb &-spiel, Wettmannstätten
- 03. Juli: Ersatzwahl des Bereichsfeuerwehrkommandanten
- 10. bis 14. Juli: Landesfeuerwehrjugendzeltlager, Graz
- 10. & 11. Juli: Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerb & Wettbewerbsspiel, Graz
- 8. August: Bereichsübergreifende WD-Weiterbildung (LB/GU/VO/DL), Soboth
- 29. August: 2. Bereichsfeuerwehrtag, Grünberg-Aichlegg
- 4. & 5. September: Landeswasserwehrleistungsbewerb, Sulz bei Gleisdorf
- 17. September: Fördervergabesitzung, LFV
- 19. September: Funkleistungsabzeichen in Bronze, BFV Voitsberg
- 19. September: Wissenstest und Wissenstestspiel, St. Ulrich i.G.
- 20. September: Landesseniorentreffen, Feldbach
- 10. Oktober: Atemschutzleistungsprüfung Bronze & Silber, Wagendorf (LB)
- 7. & 08. November: Funkgrundlehrgang, Schamberg
- 7. November: Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold, Lebring
- 13. & 14. November: Atemschutzleistungsprüfung in Gold, Lebring
- 21. & 22. November: Funkgrundlehrgang, Schamberg
- 27. November: Kommandantentag
- 3. Dezember: Fördervergabesitzung, LFV

# Neue Fahrzeuge

# und Rüsthäuser



Dienstwagen BFV



Rüsthaus Eibiswald



MTFA St. Stefan ob Stainz



HLF 1 Grafendorf



HLF TDK Electronics



Rüsthaus Rossegg



MZFA St. Oswald ob Eibiswald



HLF 1 Vordersdorf



Anhänger Entstehungsbrandbekämpfung BFV



Rüsthaus St. Ulrich im Greith

# Bereichsfeuerwehrausschuss

## Bereichsfeuerwehrkommando



LFR Helmut Lanz  
Bereichsfeuerwehrkommandant  
0664/844601100  
bfkdt.601@bfvdl.steiermark.at



BR Josef Gaich  
Bereichsfeuerwehrkommandantstellvertreter  
0664/5227581  
bfkdstv.601@bfvdl.steiermark.at

## Abschnittkommandanten, Vertreter BtF



ABI Karl-Heinz Hörgl  
Abschnittsfeuerwehrkommandant  
Abschnitt 1  
0664/1521422  
kdo.a01@bfvdl.steiermark.at



ABI Karl Koch  
Abschnittsfeuerwehrkommandant  
Abschnitt 2  
0676/4080000  
kdo.a02@bfvdl.steiermark.at



ABI Rudolf Hofer  
Abschnittsfeuerwehrkommandant  
Abschnitt 3  
0664/1053013  
kdo.a03@bfvdl.steiermark.at



ABI Erich Schipfer  
Abschnittsfeuerwehrkommandant  
Abschnitt 4  
0664/2308059  
kdo.a04@bfvdl.steiermark.at



ABI Johannes Aldrian  
Abschnittsfeuerwehrkommandant  
Abschnitt 5  
0664/88493948  
kdo.a05@bfvdl.steiermark.at



ABI Anton Primus  
Abschnittsfeuerwehrkommandant  
Abschnitt 6  
0664/6153532  
kdo.a06@bfvdl.steiermark.at



ABI Anton Schmidt  
Abschnittsfeuerwehrkommandant  
Abschnitt 7  
0664/5454979  
kdo.a07@bfvdl.steiermark.at



ABI Reinhard Tautscher  
Abschnittsfeuerwehrkommandant  
Abschnitt 8  
0664/4057599  
kdo.a08@bfvdl.steiermark.at



OBI Karl Maier  
Vertreter der Betriebsfeuerwehren  
0664/804447037  
btf.601@bfvdl.steiermark.at

## Verwaltung



BI d.V. Robert Großschedl  
Bereichskassier  
0676/844601300  
kassier.601@bfvdl.steiermark.at



OBI Thomas Stopper, BA  
Bereichsschriftführer  
0676/9311744  
schrift.601@bfvdl.steiermark.at

## Sonderbeauftragte



BFKUR Dr. Christian Thomas Rachlé  
Bereichsfeuerwehrkurat  
0664/6221939



BR d. F. Dr. Gerald Lichtenegger  
FuB-Kommandant  
0664/1521421  
fub.601@bfvdl.steiermark.at



BI d. F. Ing. Martin Fürnschuß  
Beauftragter für EDV-Netzwerktechnik  
0664/1457023  
martin.fuernschuss@bfvdl.steiermark.at



OBI d.F. René Wernegg  
Bereichs-Atenschutz-Beauftragter  
0664/75045685  
ats.601@bfvdl.steiermark.at



HBI d.F. Franz Jandl  
Bereichs-Funk-Beauftragter  
0664/88795698  
funk.601@bfvdl.steiermark.at



BR d.F. Johann Bretterkieber  
Bereichsbewerbsleiter  
0664/8772603  
bewerbe.601@bfvdl.steiermark.at



OBI d.F. Josef Mauerhofer  
Bereichs-Wasserdienst-Beauftragter  
0676/9647874  
wd.601@bfvdl.steiermark.at



ABI d.F. Franz Strohmeier  
Beauftragter für die Florianstation und  
Zivildienst  
0664/85001185  
zivi.601@bfvdl.steiermark.at



BR d.V. Dr. Peter Fürnschuß  
Bereichs-Rechtsfragen-Beauftragter  
0664/1457894  
recht.601@bfvdl.steiermark.at



HBI Christian Schwender  
Bereichs-Strahlenschutz-Beauftragter  
0664/1118224  
strahlen.601@bfvdl.steiermark.at



HBI Uwe Kreiner  
Beauftragter für EBB und MRAS  
0680/1212812  
mras@bfvdl.steiermark.at



BI d.V. DI Thomas Krammer  
Bereichs-EDV-Beauftragter  
0664/1962448  
thomas.krammer@bfvdl.steiermark.at



OBI d.S. Friedrich Hammer  
Bereichs-Sanitäts-Beauftragter  
0664/5607906  
san.601@bfvdl.steiermark.at



BFA Dr. Peter Grasl  
Bereichsfeuerwehrarzt  
03462/20544  
arzt.601@bfvdl.steiermark.at



ABI Rudolf Hofer  
Bereichs-Ausbildungs-Beauftragter  
0664/1053013  
gab.601@bfvdl.steiermark.at



EABI Valentin Fraß  
Bereichs-Senioren-Beauftragter  
0680/2118528  
senioren.601@bfvdl.steiermark.at



HBI DI (FH) Hans Jürgen Ferlitsch  
Bereichs-Presse-Beauftragter  
0664/5157121  
presse.601@bfvdl.steiermark.at



HBI d.F. Kilian Kutschi  
Bereichs-Jugend-Beauftragter  
0664/5261888  
jugend.601@bfvdl.steiermark.at



EABI d.V. Alois Gritsch  
Bereichs-Beauftragter für Feuerwehrgeschichte  
0664/7912925  
geschichte.601@bfvdl.steiermark.at



OBI Martin Garber  
Beauftragter für Foto-, Film- und Mediendienst  
0664/2427358  
fotoarchiv.601@bfvdl.steiermark.at



## *Wir gedenken unserer verstorbenen Kameraden*

Stellvertretend für alle Kameraden, die uns vorausgegangen sind,  
gedenken wir an dieser Stelle

**Ehrenabschnittsbrandinspektor Karl Waltl  
und  
Ehrenabschnittsbrandinspektor Josef Maier**



**Karl Waltl**



**Josef Maier**

### Impressum

Herausgeber: Bereichsfeuerwehrverband Deutschlandsberg, Dr. Viktor Verdroß-Straße 7, 8530 Deutschlandsberg  
Für den Inhalt verantwortlich: LFR Helmut Lanz  
Redaktion: HBI Hans Jürgen Ferlitsch, OBI Martin Garber, OBI Martin Godl, OBI Andreas Maier, OBI Kevin Naterer,  
OBI Thomas Stopper, HLM Georg Teppernegg, OLM d. V. Alois Lipp, OLM d. V. Albert Pongratz, LM d. V. Thomas Haiderer,  
LM d. V. Hannes Mörth, LM d. V. Ferdinand Semmernegg, LM d. V. Marcel Stelzer  
Layout: OBI Martin Garber  
Druck: HA-Druck, Preding  
Fotos: Presseteam BFV Deutschlandsberg, Feuerwehren des Bereichs Deutschlandsberg, LFV Stmk./Fink

**Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!**



BEREICHS

**FEUERWEHR**

VERBAND **DEUTSCHLANDSBERG**



**365 Tage rund um die Uhr  
für Sie einsatzbereit!**